

KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS

- 92** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 93** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 94** Konzernbilanz
- 95** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 96** Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 98** Konzernanhang
- 143** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

≡ 12

IN MIO. €	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	(33)	2.427,6	2.343,2
Aktivierete Eigenleistungen		7,9	4,3
Bezogene Fremdleistungen		-305,1	-292,9
Betriebsleistung		2.130,4	2.054,6
Personalaufwand	(6)	-1.464,1	-1.421,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(7)	-76,2	-79,1
Sonstige Aufwendungen	(8)	-458,5	-434,4
Sonstige Erträge	(9)	61,9	56,7
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(13)	-3,8	-1,5
Betriebsergebnis		189,7	175,1
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	(10)	10,1	11,6
Übriges Beteiligungsergebnis	(10)	1,5	12,1
Zinserträge	(10)	2,1	1,7
Zinsaufwendungen	(10)	-15,5	-18,0
Übriges Finanzergebnis	(10)	2,3	0,1
Finanzergebnis		0,5	7,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		190,2	182,6
Ertragsteuern	(11)	-51,4	-52,1
Konzernjahresüberschuss		138,8	130,5
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		124,9	117,3
Nicht kontrollierende Gesellschafter	(12)	13,9	13,2

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

≡ 13

IN MIO. €	Anhang	2017	2016
Konzernjahresüberschuss		138,8	130,5
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	(22)	62,5	-48,2
Steuereffekt		-7,4	20,8
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		55,1	-27,4
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Änderung		0,3	1,2
Erfolgswirksame Änderung		0,0	-11,3
Steuereffekt		-0,1	0,0
		0,2	-10,1
Veränderung aus der Währungsumrechnung			
Erfolgsneutrale Änderung		-32,4	4,7
Erfolgswirksame Änderung		1,0	0,0
		-31,4	4,7
At equity bewertete Finanzanlagen			
Erfolgsneutrale Änderung		-2,9	-2,1
		-2,9	-2,1
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-34,1	-7,5
Sonstiges Ergebnis	(11)	21,0	-34,9
Gesamtergebnis		159,8	95,6
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		147,0	84,9
Nicht kontrollierende Gesellschafter		12,8	10,7

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

≡ 14

IN MIO. €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	368,4	392,7
Sachanlagen	(14)	459,2	469,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(15)	6,8	3,7
At equity bewertete Finanzanlagen	(16)	42,9	28,1
Übrige Finanzanlagen	(17)	68,3	65,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte		6,0	5,9
Aktive latente Steuern	(11)	242,1	257,5
Langfristige Vermögenswerte		1.193,7	1.222,4
Vorräte		4,0	4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	479,9	463,2
Ertragsteuerforderungen		16,7	11,2
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(19)	63,5	67,6
Flüssige Mittel	(32)	273,3	245,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	(20)	19,7	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte		857,1	791,4
Summe Aktiva		2.050,8	2.013,8
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(21)	26,0	26,0
Kapitalrücklage	(21)	124,4	124,4
Gewinnrücklagen	(21)	613,7	435,9
Übrige Rücklagen	(21)	-25,5	6,7
Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG		738,6	593,0
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	(12)	54,8	49,4
Eigenkapital		793,4	642,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	622,6	749,4
Übrige langfristige Rückstellungen	(23)	36,8	37,1
Langfristige Finanzschulden	(24)	1,8	1,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	(26)	7,5	12,6
Passive latente Steuern	(11)	29,0	35,6
Langfristige Schulden		697,7	836,2
Kurzfristige Rückstellungen	(23)	132,7	134,1
Ertragsteuerschulden		30,7	23,3
Kurzfristige Finanzschulden	(24)	6,7	5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	122,5	104,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(26)	264,7	268,0
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	(20)	2,4	0,0
Kurzfristige Schulden		559,7	535,2
Summe Passiva		2.050,8	2.013,8

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

≡ 15

IN MIO. €	Anhang	2017	2016
Konzernjahresüberschuss		138,8	130,5
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		76,2	76,7
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		3,8	1,5
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen		0,3	0,2
Erfolgswirksame Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	(11)	2,1	-0,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0,3	-1,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		8,9	-7,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-27,9	-22,5
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen		56,4	64,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		258,3	241,5
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-89,1	-77,4
Finanzanlagen		-20,6	-3,9
Wertpapiere		-0,4	-0,5
Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	(3)	-13,3	-40,5
Einzahlungen aus Abgängen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,7	5,3
Finanzanlagen		0,5	8,5
Wertpapieren		1,2	5,0
Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen	(32)	-93,9	-101,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-211,9	-204,8
An Gesellschafter der TÜV SÜD AG gezahlte Dividende		-2,1	-2,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende		-10,1	-7,6
Veränderung aus der Tilgung von Krediten einschließlich Währungseffekten		-2,0	-6,3
Veränderung aus der Aufnahme von Krediten einschließlich Währungseffekten		3,1	2,4
Sonstige Ein- und Auszahlungen		1,0	-1,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-10,1	-15,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		36,3	21,5
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-8,4	0,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		245,4	223,2
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(32)	273,3	245,4
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind			
Gezahlte Zinsen		1,0	0,8
Erhaltene Zinsen		1,8	1,4
Gezahlte Ertragsteuern		49,0	49,5
Erhaltene Ertragsteuern		1,6	4,5
Erhaltene Dividenden		9,4	11,7

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

IN MIO. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Neubewertungen von leistungs- orientierten Pensionsplänen	Sonstige Gewinnrücklagen
Stand 01.01.2016	26,0	124,4	-329,9	676,3
Gesamtergebnis			-25,5	117,3
Dividenden				-2,1
Übrige Veränderung				-0,2
Stand 31.12.2016	26,0	124,4	-355,4	791,3
Stand 01.01.2017	26,0	124,4	-355,4	791,3
Gesamtergebnis			54,3	124,9
Dividenden				-2,1
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Übrige Veränderung				0,7
Stand 31.12.2017	26,0	124,4	-301,1	914,8

≡ 16

Übrige Rücklagen						
	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	At equity bewertete Finanzanlagen	Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG	Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	18,5	10,2	- 15,1	510,4	46,6	557,0
	5,3	- 10,1	- 2,1	84,9	10,7	95,6
				- 2,1	- 8,5	- 10,6
				- 0,2	0,6	0,4
	23,8	0,1	- 17,2	593,0	49,4	642,4
	23,8	0,1	- 17,2	593,0	49,4	642,4
	- 29,5	0,2	- 2,9	147,0	12,8	159,8
				- 2,1	- 8,6	- 10,7
				0,0	0,2	0,2
				0,7	1,0	1,7
	- 5,7	0,3	- 20,1	738,6	54,8	793,4

KONZERNANHANG

Allgemeine Angaben

1 / GRUNDLAGEN

TÜV SÜD ist ein weltweit agierender technischer Dienstleistungskonzern, der in den Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION tätig ist. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Training. TÜV SÜD ist in den Regionen EUROPE, AMERICAS und ASIA präsent.

Die TÜV SÜD Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 109326 eingetragen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV SÜD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2017 verbindlichen IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewendet, sofern sie durch die Europäische Union anerkannt wurden.

Der Vorstand der TÜV SÜD AG hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 am 13. März 2018 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 / KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sind alle wesentlichen Gesellschaften und strukturierten Unternehmen einbezogen, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt. Als Basis dienen die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses mit ihren Anschaffungskosten aktiviert, die in den Folgejahren um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert werden.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen einbezogen.

Mit der TÜV SÜD AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

≡ 17

Konsolidierungskreis

≡ 17

ANZAHL UNTERNEHMEN	31.12.2017	31.12.2016
Vollkonsolidierte Unternehmen	113	120
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	5	4
davon Gemeinschaftsunternehmen	4	3
davon assoziierte Unternehmen	1	1
Gesamtanzahl der einbezogenen Unternehmen	118	124

Im Geschäftsjahr 2017 wurden zwei Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Zugänge betreffen eine vollkonsolidierte Neugründung sowie den Erwerb von Anteilen an einem Gemeinschaftsunternehmen, das nach der Equity-Methode einbezogen wird. Acht Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, davon fünf aufgrund konzerninterner Verschmelzungen, zwei bedingt durch Liquidation und eines durch den Verkauf von Anteilen an der Gesellschaft.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind unter Textziffer 38 „Einbezogene Unternehmen“ mit der jeweils angewandten Konsolidierungsmethode aufgelistet. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im elektronischen Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs veröffentlicht.

Konsolidierungsentscheidungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen

Die TÜV SÜD Gruppe hält 50 % der Anteile an der TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH (CRS), München, sowie 48 % der Anteile an der TUV SUD South Africa (Pty.) Ltd. (TS SA), Kapstadt, Südafrika. Beide Gesellschaften werden mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen, da der TÜV SÜD Gruppe auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen die unternehmerische Führung der Gesellschaften obliegt und sie somit Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten der jeweiligen Gesellschaft treffen kann.

2017 hat die TÜV SÜD Gruppe 52 % der Anteile an der Uniscon universal identity control GmbH (Uniscon), München, erworben. Auf Basis der Untersuchung von Zweck und Struktur der Gesellschaft sowie nach Analyse der vertraglichen Vereinbarung wird Uniscon als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 in den Konzernabschluss einbezogen, da die Entscheidungen über relevante Aktivitäten und Prozesse nur mit einer Stimmrechtsmehrheit von 80 % getroffen werden können. Entscheidungsmacht kann somit nur gemeinschaftlich durch beide Anteilseigner ausgeübt werden.

Risiken aus strukturierten Unternehmen

Die TÜV SÜD AG hat in ihrer Eigenschaft als Kommanditistin der strukturierten Unternehmen ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach, und ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach, Liquiditätszusagen für die genannten Gesellschaften abgegeben. Diese Zusagen dienen der Deckung der laufenden Verpflichtungen der strukturierten Unternehmen. Die TÜV SÜD AG kann demnach in Anspruch genommen werden, sofern die Gesellschaften ihre Verpflichtungen nicht selbst begleichen können. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt. Aus dem Spezialfonds MI-Fonds F60 resultieren eigentümertypische Risiken. Liquiditätszusagen oder Garantien wurden in diesem Zusammenhang nicht gegeben.

3 / UNTERNEHMENSERWERBE

Der Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei sehr komplexen Unternehmenserwerben werden externe Gutachten zur Vornahme der Kaufpreisallokation und zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingeholt.

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte TÜV SÜD zwei Unternehmenserwerbe (einschließlich Asset Deals), die einzeln betrachtet nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Erworbene Nettovermögen, Geschäfts- oder Firmenwerte und Kaufpreise der Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2017

≡ 18

IN MIO. €

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Kurzfristige Schulden

Summe der erworbenen Nettovermögen**Anteilige erworbene Nettovermögen**

Entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte

Kaufpreise der Unternehmenserwerbe in Form von Zahlungsmitteln

Abzüglich: beizulegender Zeitwert von bedingten Kaufpreisbestandteilen

Nettoauszahlung für Unternehmenserwerbe 2017

Zahlungen für bedingte Kaufpreisbestandteile aus Vorjahren (Earn-outs)

Nettoauszahlung für Unternehmenserwerbe

Buchwert vor Neubewertung	Wert bei Erstkonsolidierung
0,5	0,7
0,3	0,3
0,2	0,4
	0,4
	3,1
	3,5
	-0,3
	3,2
	0,6
	3,8

Es wurden stille Reserven in Kundenbeziehungen mit Nutzungsdauern von elf Jahren in Höhe von insgesamt 0,2 Mio. € berücksichtigt.

Die aus den Erwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten nicht eigenständig erfassbare Werttreiber, insbesondere den Wert des erworbenen Mitarbeiterstamms sowie erwartete Synergieeffekte.

Es wurden Earn-out-Vereinbarungen mit einer Laufzeit von zwei Jahren getroffen.

Anschaffungsnebenkosten sind in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) angefallen und wurden im jeweiligen Berichtsjahr und Vorjahr in den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Es wird erwartet, dass aus den vorstehend beschriebenen Erwerben Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3,1 Mio. € steuerlich abzugsfähig sein werden.

Im Geschäftsjahr 2016 erwarb TÜV SÜD die noch ausstehenden Anteile (54,8%) an der ATISAE-Gruppe, Madrid, Spanien, die seitdem vollständig der TÜV SÜD Gruppe angehört. In den Konzernabschluss voll einbezogen werden die Gesellschaften TÜV SÜD ATISAE, S.A.U. (TÜV SÜD ATISAE), Madrid, Spanien, und ATISAE de Castilla y León, S.A.U. (ATICAL), Mirando de Ebro, Spanien. Bei einem Kaufpreis in Form von Zahlungsmitteln in Höhe von 87,9 Mio. € betrug das erworbene Nettovermögen 73,5 Mio. € und der Geschäfts- oder Firmenwert 14,4 Mio. €. Der Erwerb führte 2016 zu einer Nettoauszahlung in Höhe von 32,0 Mio. €. Die ATISAE-Gesellschaften trugen im Geschäftsjahr 2016 mit 67,7 Mio. € zu den Umsatzerlösen und mit 7,0 Mio. € zum Betriebsergebnis von TÜV SÜD bei. Wäre der Erwerb der ATISAE-Gesellschaften zum 1. Januar 2016 erfolgt, hätten die erworbenen Einheiten für die zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2016 einen Beitrag von 73,2 Mio. € zum Konzernumsatz und 6,7 Mio. € zum Konzernbetriebsergebnis geleistet.

4 / WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da es sich bei den ausländischen Tochtergesellschaften um selbstständig operierende Unternehmen handelt, gilt als funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Entsprechend werden Bilanzposten grundsätzlich zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Davon ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Der Ansatz von Aufwands- und Ertragsposten erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den übrigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften werden zum Bilanzstichtag monetäre Posten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet, nicht monetäre Posten bleiben mit dem historischen Kurs am Tag der Transaktion bewertet. Aus diesen Umrechnungen resultierende Differenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

Ausgewählte Wechselkurse

≡ 19

	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,8044	7,3202	7,6264	7,3496
Pfund Sterling (GBP)	0,8872	0,8562	0,8762	0,8189
Singapur-Dollar (SGD)	1,6024	1,5234	1,5582	1,5277
Türkische Lira (TRY)	4,5464	3,7072	4,1214	3,3425
US-Dollar (USD)	1,1993	1,0541	1,1293	1,1066

5 / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die für TÜV SÜD maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, wobei auf die reine Wiederholung von Standard-Anforderungen weitestgehend verzichtet wird. Die Ausübung von Wahlrechten wird in der jeweiligen spezifischen Anhangangabe erläutert.

Die **Umsatzerlöse** enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften und werden erfasst, sobald die Dienstleistungen erbracht worden sind. Bei längerfristigen Verträgen erfolgt die Vereinnahmung gemäß IAS 18.20 nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode). Dabei werden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grad der Fertigstellung des Auftrags erfasst. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) berechnet. Ist das Ergebnis eines Dienstleistungsauftrags nicht zuverlässig bestimmbar, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst (Zero-Profit-Methode). Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertberichtigungsbedarf überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Divisionen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, die jeweils mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode auf Grundlage der vom Management erstellten und genehmigten Planung für das Jahr 2018 berechnet werden. Die zentralen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind die Wachstumsraten der Cashflows im Planungszeitraum, die CGU-spezifischen Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums. Die geplanten Cashflows beruhen im Wesentlichen auf Einschätzungen des gegenwärtigen und zukünftigen Marktumsfelds seitens des TÜV SÜD-Managements. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) der TÜV SÜD Gruppe, der an das spezifische Risikoprofil der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit geplanten Cashflows angepasst wird. Die nachhaltige Wachstumsrate wird in Höhe des erwarteten langfristigen Marktwachstums der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angesetzt.

Entgeltlich erworbene übrige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, **selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Leasingvermögen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahin gehend überprüft, ob Anhaltspunkte für **Wertminderungen** vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen (Impairment-Test). Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmten Nutzungsdauer wird ein solcher Test jährlich durchgeführt.

Latente Steuerabgrenzungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der IFRS- und der Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Außerdem werden latente Steuern auf Verlustvorträge abgegrenzt, soweit die Realisierung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten Jahre herangezogen, die aufgrund der Planung der jeweiligen Gesellschaft als wahrscheinlich gelten. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wird vereinfachend der Steuersatz der TÜV SÜD AG zugrunde gelegt. Aktive und passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden je Gesellschaft bzw. Organkreis miteinander saldiert.

Forderungen aus noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen werden gemäß IAS 18.20 nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Drohende Verluste aus laufenden Aufträgen werden berücksichtigt, wenn sie absehbar sind, und direkt von den entsprechenden Forderungen abgesetzt. Verbleibt ein negativer Saldo, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion. Erhaltene Anzahlungen aus Kundenaufträgen werden unsaldiert unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung hat sich zu einer Veräußerung verpflichtet und der Veräußerungsvorgang wird erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres nach der Klassifizierung abgeschlossen. Verbindlichkeiten, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe oder einer nicht fortgeführten Aktivität und werden als **Schulden im**

Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen ebenfalls gesondert ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Die Pensionsrückstellungen in der Bilanz setzen sich aus den aktuellen Pensionsverpflichtungen abzüglich des Marktwerts des Planvermögens zum Bilanzstichtag zusammen. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten und dem Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld), werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie eintreten. Sie werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht. Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres und wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Wert zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbeitrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der Aufzinsungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden dann gebildet, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag mit ihrem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung eventueller Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend der Kategorie, der sie zugeordnet sind.

Derivative Finanzinstrumente, für die kein Hedge Accounting zur Anwendung kommt, sind definitionsgemäß als „**erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**“ zu klassifizieren. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt anhand der Mark-to-Market-Methode. Zusätzlich werden durch eigene Berechnungen die von Banken zur Verfügung gestellten Marktbewertungen auf ihre Plausibilität überprüft. Sämtliche Marktwertänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Derivative Finanzinstrumente werden überwiegend zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und ohne Handelsabsicht gehalten. Als Instrumente kommen Devisentermingeschäfte, Terminkontrakte, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Zinsswaps zum Einsatz.

Den Kategorien „**Kredite und Forderungen**“ und „**zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**“ sind Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Finanzschulden sowie Teile der übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten zuzuordnen. Sie werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle von Forderungen werden grundsätzlich Einzelwertberichtigungen sowie pauschalisierte Einzelwertberichtigungen im Rahmen der erwarteten Ausfallrisiken vorgenommen. Finanzschulden und Ausleihungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

In die Bewertungskategorie „**zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**“ fallen die Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie lang- und kurzfristige Wertpapiere. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die aus der Bewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der Rücklage erfolgt entweder bei Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert gehandelter Wertpapiere entspricht dem Marktwert. Soweit für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen kein Marktwert verfügbar ist, wird die Bewertung mit den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualschulden sowie für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Umsatzrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode, die Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte, den Ansatz aktiver latenter Steuern auf Ver-

lustvorträge, die Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der sonstigen Rückstellungen sowie die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Schätzgrößen im Rahmen der **Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte** sind, neben den unterstellten nachhaltigen langfristigen Wachstumsraten, die Höhe der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Cashflows sowie die Risikoadjustierung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der TÜV SÜD Gruppe für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit. Eine 10%ige Verringerung der Cashflows, die der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bzw. des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt werden, würde ebenso wenig wie eine Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um einen Prozentpunkt oder eine Verringerung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt zu einem Wertminderungsaufwand der nicht wertberichtigten Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

Die Verpflichtung aus den **leistungsorientierten Pensionszusagen** sowie die Pensionskosten des Folgejahres werden auf Basis der unter Textziffer 22 genannten versicherungsmathematischen Parameter berechnet. Die Ermittlung des Abzinsungssatzes im Inland erfolgt wie im Vorjahr gemäß dem von dem konzernweiten Aktuar, der Willis Towers Watson Deutschland GmbH, Wiesbaden, zur Festlegung des Rechnungszins-

satzes für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen entwickelten „GlobalRate: Link“-Verfahren. Eine Veränderung von Parametern hätte jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da Neubewertungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Bei den anderen Bilanzposten führt eine Veränderung der ursprünglichen Schätzungsgrundlage zu einer erfolgswirksamen, für den Konzernabschluss unwesentlichen Änderung des jeweiligen Bilanzpostens.

Änderung von Vorjahreswerten

Im Rahmen der Einführung einer neuen Führungsstruktur hat TÜV SÜD auch die Segmentzuordnung einzelner Geschäftsbereiche zum 1. Juli 2017 verändert (vgl. Textziffer 33). Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

Noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen von für TÜV SÜD grundsätzlich relevanten Standards wurden bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses von TÜV SÜD vom IASB verabschiedet und von der EU übernommen, aber noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

Von der EU übernommene, aber noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

≡ 20

STANDARD	Inkrafttreten gemäß EU-Übernahme	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Januar 2018	Es werden Auswirkungen auf die Höhe der Wertberichtigungen erwartet.
IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“	1. Januar 2018	Es werden keine Auswirkungen erwartet.
Änderungen an IFRS 15 „Klarstellungen zum IFRS 15“	1. Januar 2018	Siehe Erläuterungen zu IFRS 15.
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019	Es wird eine höhere Bilanzsumme, eine niedrigere Eigenkapitalquote und ein verbessertes EBIT erwartet.
Diverse Standards „Änderungen im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts 2014–2016“	1. Januar 2018	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt die bestehenden Leitlinien des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. Die Neuregelungen betreffen insbesondere die Kategorisierung von Finanzinstrumenten, die Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die TÜV SÜD Gruppe hat die Auswirkungen analysiert und die Systeme sowie Prozesse entsprechend angepasst. Hinsichtlich der Kategorisierung der Finanzinstrumente

werden sich keine wesentlichen Bewertungsunterschiede ergeben. Zur Ermittlung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat die TÜV SÜD Gruppe ein Modell zur Ermittlung der historischen Ausfallraten entwickelt. Daraus wird sich ein veränderter Wertberichtigungsbestand ergeben, der sich derzeit noch nicht verlässlich quantifizieren lässt. Die neuen Regelungen zu Sicherungsbeziehungen haben aktuell keine Auswirkungen auf die TÜV SÜD Gruppe, da keine

Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 bzw. IFRS 9 designiert waren bzw. designiert sind.

IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ legt einen umfassenden Rahmen dafür fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. TÜV SÜD wird IFRS 15 retrospektiv umsetzen. Eine Durchsicht der wesentlichen Verträge mit Kunden im Jahr 2017 ergab, dass die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Erfassung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15.35c gegeben sind. Anpassungsbedarf im Rahmen der erstmaligen Umstellung wurde nicht identifiziert. Die Anwendung von IFRS 15 führt somit zu keiner Änderung in der zeitlichen Umsatzlegung, die bislang gemäß IAS 18.20 nach der Percentage-of-Completion-Methode erfolgte.

Mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, abgelöst. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. Zukünftig muss beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten

für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen erfolgen. Anwendungserleichterungen werden für Leasinggegenstände von niedrigem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse eingeräumt. TÜV SÜD beabsichtigt, beim Übergang auf IFRS 16 die modifiziert retrospektive Methode anzuwenden. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 1. Januar 2019 werden derzeit analysiert, können aber noch nicht näher quantifiziert werden. Der Konzern geht davon aus, dass die Anwendung des IFRS 16 zu einer wesentlichen Erhöhung der Bilanzsumme und einer entsprechenden Verringerung der Eigenkapitalquote führen wird. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen) und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit werden sich verbessern. Eine vorzeitige Anwendung des IFRS 16 ist nicht vorgesehen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt Standards und Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden und die für TÜV SÜD relevant sein können, für die aber noch keine Übernahme durch die EU erfolgt ist und die daher in einem IFRS-Abschluss nach § 315e HGB noch nicht anzuwenden sind.

Von der EU noch nicht übernommene, nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

≡ 21

STANDARD / INTERPRETATION	Inkrafttreten	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 28 „Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 40 „Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“	1. Januar 2018	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IFRS 9 „Finanzielle Vermögenswerte mit einer Vorfälligkeitsentschädigung“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“	Noch offen	Diese Änderungen sind derzeit für TÜV SÜD nicht relevant.
IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“	1. Januar 2018	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Diverse Standards „Änderungen im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts 2015 – 2017“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 / PERSONALAUFWAND

Personalaufwand ≡ 22		
IN MIO. €	2017	2016
Löhne und Gehälter	1.178,8	1.145,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	158,8	155,3
Aufwendungen für Altersversorgung	101,8	96,0
Personalnebenkosten	24,7	24,9
	1.464,1	1.421,2

Die Erhöhung der Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung resultiert zum einen aus dem Personalaufbau im In- und Ausland und zum anderen aus im Berichtsjahr wirksam gewordenen Tarifierhöhungen in Deutschland.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung. Durch den Rückgang des Abzinsungssatzes im Inland von 2,0% auf 1,7% zum 31. Dezember 2016 stieg der laufende Dienstzeitaufwand im Geschäftsjahr 2017 um 1,2 Mio. €.

Im Berichtsjahr beschäftigte der TÜV SÜD Konzern teilzeitbereinigt durchschnittlich 22.117 Mitarbeiter (Vj. 21.738 Mitarbeiter). Bei den Arbeitnehmern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

7 / ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ≡ 23		
IN MIO. €	2017	2016
Planmäßige Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	19,1	19,2
auf Sachanlagen	55,1	53,0
auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,1	0,1
Wertminderungsaufwendungen	1,9	6,8
	76,2	79,1

8 / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Sonstige Aufwendungen		≡ 24
IN MIO. €	2017	2016
Miete und Instandhaltung	104,9	101,0
Reisekosten	93,1	90,3
Externe Verwaltungsdienstleistungen	43,2	40,3
IT-Kosten	38,9	37,3
Gebühren, Beiträge, Beratung und Jahresabschluss	25,2	21,9
Telekommunikation	20,7	21,2
Marketing	17,6	14,7
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	11,1	7,6
Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Ausbuchungen)	8,2	8,4
Sonstige Steuern	4,5	4,8
Übrige Aufwendungen	91,1	86,9
	458,5	434,4

9 / SONSTIGE ERTRÄGE

Sonstige Erträge		≡ 25
IN MIO. €	2017	2016
Erträge aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	9,1	5,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8,8	7,4
Erträge aus Währungsumrechnung	8,4	9,4
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0	1,9
Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1,7	3,5
Erträge aus der Wertaufholung von Anlagevermögen	0,1	2,4
Übrige Erträge	31,8	26,7
	61,9	56,7

10 / FINANZERGEBNIS

Finanzergebnis

≡ 26

IN MIO. €

	2017		2016	
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen		10,1		11,6
Beteiligungsergebnis				
Finanzerträge aus Beteiligungen	1,6		12,3	
Finanzaufwendungen aus Beteiligungen	-0,1	1,5	-0,2	12,1
Übriges Beteiligungsergebnis		1,5		12,1
Zinsen aus Ausleihungen		0,3		0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,8		1,4
Zinserträge		2,1		1,7
Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen		-12,3		-14,8
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing		-0,1		-0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3,1		-3,1
Zinsaufwendungen		-15,5		-18,0
Währungsergebnis aus Finanzierungsvorgängen				
Erträge aus Währungsumrechnung	20,0		20,4	
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-18,7	1,3	-21,2	-0,8
Sonstiges Finanzergebnis				
Sonstige Finanzerträge	2,3		1,7	
Sonstige Finanzaufwendungen	-1,3	1,0	-0,8	0,9
Übriges Finanzergebnis		2,3		0,1
		0,5		7,5

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 10,1 Mio. € (Vj. 11,6 Mio. €) resultiert mit 8,6 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) aus dem anteiligen Ergebnisbeitrag der türkischen Gemeinschaftsunternehmen.

Im Vorjahr beinhaltete das übrige Beteiligungsergebnis 11,3 Mio. € aus der Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE auf den Zeitwert zum 31. Januar 2016.

Der Gesamtzinsenertrag aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2,1 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €). Der Gesamtzinsaufwand (ohne Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen) beträgt 3,2 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €).

11 / ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern

≡ 27

IN MIO. €	2017	2016
Tatsächliche Steuern	49,3	52,7
Latente Steuern		
aus temporären Differenzen	-2,9	-7,0
aus Verlustvorträgen	5,0	6,4
	51,4	52,1

Im tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2017 ist ein Aufwand in Höhe von 5,7 Mio. € (Vj. Ertrag in Höhe von 1,8 Mio. €) für tatsächliche Steuern früherer Geschäftsperioden enthalten.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den TÜV SÜD Konzern werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei basiert der erwartete Steueraufwand auf dem Nominalsteuersatz des Organkreises der TÜV SÜD AG:

Steuerüberleitungsrechnung

≡ 28

IN MIO. €	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	190,2	182,6
Erwarteter Steuersatz	30,6 %	30,6 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	58,2	55,9
Steuersatzunterschiede	-3,1	-4,5
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	-3,5	-7,0
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	6,0	6,7
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht anrechenbarer / abzugsfähiger Ertrag- und Quellensteuern	4,5	4,0
Steuereffekt aus Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-3,1	-3,6
Steuerermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Wertminderungen auf Firmenwerte	0,8	0,4
Tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	5,1	0,7
Wertberichtigungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern	1,5	0,5
Effekt aus Steuersatz- und Steuerstatusänderungen	-16,0	-0,4
Sonstige Abweichungen	1,0	-0,6
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	51,4	52,1
Effektive Steuerbelastung	27,0 %	28,5 %

Die Wertberichtigungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern beinhalten latente Steuererträge in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) aus der Neueinschätzung der Realisierbarkeit von Verlusten, die im Vorjahr nicht angesetzt wurden. Gegenläufig

wirken latente Steueraufwendungen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) aus der Veränderung der Wertminderung von latenten Steuern auf Verluste und temporäre Differenzen.

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

Latente Steuern je Bilanzposten

≡ 29

IN MIO. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	9,2	13,1	68,8	73,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2,4	1,7	13,0	11,6
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	261,1	263,5	0,6	0,6
Sonstige langfristige Schulden	6,0	6,3	0,7	0,7
Kurzfristige Schulden	18,5	20,1	6,1	7,3
	297,2	304,7	89,2	93,2
Saldierung	-60,2	-57,6	-60,2	-57,6
Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede	237,0	247,1	29,0	35,6
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	5,1	10,4		
	242,1	257,5	29,0	35,6

In Deutschland wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9,4 Mio. € (Vj. 9,2 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9,4 Mio. € (Vj. 9,5 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche derzeit nicht auszugehen ist. Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Im Ausland wurden für Verlustvorträge in Höhe von 32,8 Mio. € (Vj. 36,7 Mio. €) keine latenten Steuern gebildet. Von diesen Verlustvorträgen sind 28,7 Mio. € (Vj. 34,0 Mio. €) zeitlich unbegrenzt nutzbar und 3,1 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Darüber hinaus erfolgte für abzugsfähige temporäre

Differenzen in Höhe von 6,6 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) kein Ansatz von latenten Steuern.

Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 14,8 Mio. € (Vj. 14,2 Mio. €) führten nicht zum Ansatz passiver latenter Steuern, da mit einer Umkehrung der Differenzen durch Realisation (Ausschüttungen oder Veräußerung des Unternehmens) in naher Zukunft nicht zu rechnen ist.

Der Saldo von aktiven und passiven latenten Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Entwicklung des Saldos von aktiven und passiven latenten Steuern

≡ 30

IN MIO. €	2017	2016
Stand 01.01.	221,9	208,6
Währungsänderungen	0,8	-0,9
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	-7,2
Ertrag (+)/Aufwand (-) in der Gewinn- und Verlustrechnung	-2,1	0,6
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-7,5	20,8
Stand 31.12.	213,1	221,9

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern

≡ 31

IN MIO. €	2017			2016		
	Vor Steuern	Latenter Steuer- aufwand / -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steuer- aufwand / -ertrag	Nach Steuern
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	62,5	-7,4	55,1	-48,2	20,8	-27,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,3	-0,1	0,2	-10,1	0,0	-10,1
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-31,4	0,0	-31,4	4,7	0,0	4,7
At equity bewertete Finanzanlagen	-2,9	0,0	-2,9	-2,1	0,0	-2,1
Sonstiges Ergebnis	28,5	-7,5	21,0	-55,7	20,8	-34,9

12 / ANTEILE NICHT KONTROLLIERENDER GESELLSCHAFTER

Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

≡ 32

	TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Deutschland		TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., China	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	45,0 %	45,0 %	49,0 %	49,0 %
IN MIO. €				
Langfristige Vermögenswerte	82,0	82,5	22,1	24,3
Kurzfristige Vermögenswerte	36,6	26,2	80,5	74,9
Langfristige Schulden	53,1	52,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden	17,6	17,3	53,6	50,9
Nettovermögen	47,9	39,4	49,0	48,3
Buchwert Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	21,6	17,8	24,0	23,7
	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	132,9	128,8	166,7	159,3
Jahresüberschuss	9,7	10,5	13,0	12,5
Sonstiges Ergebnis	1,8	-4,2	-3,1	-1,6
Gesamtergebnis	11,5	6,3	9,9	10,9
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am Jahresüberschuss	4,3	4,8	6,3	6,1
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	0,8	-1,9	-1,5	-0,8
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende	1,3	0,7	4,5	4,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,3	13,7	23,5	23,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,3	-9,7	-3,6	-10,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,0	-1,5	-9,2	-9,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	8,0	2,5	10,7	3,7

Erläuterungen zur Konzernbilanz

13 / IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

 33

IN MIO. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2017	284,9	187,0	28,4	79,9	8,7	588,9
Währungsänderungen	-17,0	-10,8	-0,1	-0,6	-0,1	-28,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,4
Zugang Unternehmenserwerbe	3,1	0,2	0,0	0,0	0,0	3,3
Zugänge	0,0	0,0	3,6	9,6	10,5	23,7
Abgänge	-0,4	0,0	0,0	-4,7	-0,2	-5,3
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-23,8	-8,8	0,0	-0,3	0,0	-32,9
Umbuchungen	0,0	-1,0	1,6	3,4	-3,6	0,4
Bruttobuchwert 31.12.2017	245,4	166,6	33,5	87,3	15,3	548,1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17,8	-80,3	-13,4	-68,2	0,0	-179,7
Buchwert 31.12.2017	227,6	86,3	20,1	19,1	15,3	368,4
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2017	-2,8	-9,8	-3,3	-7,9	0,0	-23,8
Bruttobuchwert 01.01.2016	260,2	144,0	25,3	82,3	3,4	515,2
Währungsänderungen	3,7	-0,3	0,0	0,0	0,0	3,4
Zugang Unternehmenserwerbe	21,0	44,9	0,0	1,0	0,0	66,9
Zugänge	0,0	0,0	2,2	12,3	6,8	21,3
Abgänge	0,0	-1,6	-1,0	-15,4	-0,2	-18,2
Umbuchungen	0,0	0,0	1,9	-0,3	-1,3	0,3
Bruttobuchwert 31.12.2016	284,9	187,0	28,4	79,9	8,7	588,9
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-35,4	-85,4	-10,1	-65,3	0,0	-196,2
Buchwert 31.12.2016	249,5	101,6	18,3	14,6	8,7	392,7
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2016	-1,5	-12,6	-2,9	-6,9	0,0	-23,9

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Wesentlichen folgenden Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten (CGUs) zugeordnet:

Geschäfts- oder Firmenwerte

≡ 34

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Industry Service	89,4	108,8
Real Estate & Infrastructure	49,5	51,2
Auto Service	44,8	44,8
Product Service	38,8	39,6
Übrige	5,1	5,1
	227,6	249,5

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte beinhalten vor allem Software und Akkreditierungen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Werte, wie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Software und Konzessionen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software und Entwicklungskosten.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgt linear über eine Dauer von zwei bis 20 Jahren.

Die Position „Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen“ beinhaltet die Aufwendungen für die Lizenz zur Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen von TÜV SÜD Bursa, Kestel-Bursa, Türkei, in Höhe von 5,8 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €). Die Betreiberlizenz wird über die Laufzeit bis zum August 2027 linear abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Buchwert von Konzessionen, Akkreditierungen und Markenrechten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf 29,5 Mio. € (Vj. 31,1 Mio. €), wovon 20,3 Mio. € (Vj. 20,3 Mio. €) auf die CGU Auto Service, 9,2 Mio. € (Vj. 10,3 Mio. €) auf die CGU Industry Service und 0,0 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) auf die CGU Product Service entfallen.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten wurden Wertminderungen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €) auf Kundenbeziehungen

und Auftragsbestände, in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) auf Software und in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) auf Lizenzen und Akkreditierungen erfasst. Davon entfallen 0,3 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) auf das Segment INDUSTRY, 0,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) auf das Segment MOBILITY und 1,2 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) auf das Segment CERTIFICATION.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) vorgenommen, die im Wesentlichen aus der strategischen Neuausrichtung eines Geschäfts im Segment INDUSTRY resultieren. Darüber hinaus wurden noch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1,0 Mio. € erfasst, die sich aus der Bewertung einer Tochtergesellschaft als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe ergeben haben.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurde für die einzelnen CGUs jeweils ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 6,9% bis 7,8% (Vj. 6,0% bis 7,1%) verwendet. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug für alle CGUs unverändert gegenüber dem Vorjahr 1,0%. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die CGUs fällt unter Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von 17,1 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €) für Forschung und Entwicklung erfolgswirksam erfasst.

14 / SACHANLAGEN

Entwicklung der Sachanlagen

35

IN MIO. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2017	520,2	217,7	267,6	17,8	1.023,3
Währungsänderungen	-4,4	-11,0	-3,3	-0,6	-19,3
Zugang Unternehmenserwerbe	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Zugänge	6,5	11,9	29,6	15,3	63,3
Abgänge	-5,7	-11,5	-14,9	0,0	-32,1
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-4,1	-10,9	-1,4	-0,6	-17,0
Umbuchungen	-6,7	5,6	3,2	-10,0	-7,9
Bruttobuchwert 31.12.2017	505,8	202,3	280,8	21,9	1.010,8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-231,2	-129,6	-190,3	-0,5	-551,6
Buchwert 31.12.2017	274,6	72,7	90,5	21,4	459,2
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2017	-14,2	-14,1	-26,8	0,0	-55,1
Bruttobuchwert 01.01.2016	497,5	197,2	267,9	9,7	972,3
Währungsänderungen	-0,6	-1,2	0,0	0,1	-1,7
Zugang Unternehmenserwerbe	19,4	6,6	2,3	0,0	28,3
Zugänge	7,9	15,6	26,1	15,6	65,2
Abgänge	-4,3	-4,9	-30,4	-0,5	-40,1
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
Umbuchungen	0,7	4,4	1,7	-7,1	-0,3
Bruttobuchwert 31.12.2016	520,2	217,7	267,6	17,8	1.023,3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-229,4	-143,3	-181,0	-0,5	-554,2
Buchwert 31.12.2016	290,8	74,4	86,6	17,3	469,1
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2016	-14,5	-15,7	-25,9	-0,5	-56,6

Die planmäßige Abschreibung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode. Gebäude und Gebäudekomponenten werden längstens über 40 Jahre, technische Anlagen über einen Zeitraum von fünf bis 15 Jahren und die Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis 23 Jahren abgeschrieben.

Im Vorjahr wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Diese entfielen mit 2,5 Mio. € auf technische Anlagen und Maschinen, mit 0,5 Mio. € auf Anlagen im Bau und mit 0,4 Mio. € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Außerdem wurden 2016 Wertaufholungen in Höhe von 1,3 Mio. € bei technischen Anlagen und Maschinen und in Höhe von 1,1 Mio. € bei Grundstücken und Bauten erfasst.

15 / ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

≡ 36

IN MIO. €	2017	2016
Bruttobuchwert 01.01.	5,3	5,1
Zugang Unternehmenserwerbe	0,0	0,2
Umbuchungen	7,5	0,0
Bruttobuchwert 31.12.	12,8	5,3
Kumulierte Abschreibungen	-6,0	-1,6
Buchwert 31.12.	6,8	3,7
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr	-0,1	-0,1

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zum 31. Dezember 2017 haben sie einen Marktwert von 11,0 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €).

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Bei fehlenden aktuellen Marktdaten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis eines Ertragswertverfahrens gemäß der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) berechnet und aus den Bodenrichtwerten sowie den erwarteten Mieteinnahmen abgeleitet. Wesentliche in die Bewertung einbezogene Inputfaktoren, die nicht direkt am Markt zu beobachten sind, sind Liegenschaftszinsen, die maßgeblich von der Lage und Art der Immobilien beeinflusst werden. Der zur Bewertung herangezogene Liegenschaftszins lag unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 4,5 %.

16 / AT EQUITY BEWERTETE FINANZANLAGEN

At equity bewertete Finanzanlagen

≡ 37

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	39,4	24,8
Anteil an einem assoziierten Unternehmen	3,5	3,3
	42,9	28,1

Gemeinschaftsunternehmen

TÜV SÜD ist an den zwei türkischen Unternehmen TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTURK Güney), Istanbul, und TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTURK Kuzey), Istanbul, mit jeweils einem Anteil von 33,3 % beteiligt. Die weiteren Konsortialpartner der Unternehmen sind die Dogus-Gruppe, Istanbul, Türkei, und die Test A.S., Istanbul, Türkei, ein Unternehmen der Bridgepoint-Gruppe, London, Großbritannien, die ebenfalls Anteile von jeweils einem Drittel halten. Die gemeinschaftlichen Vereinbarungen sind als eigenständige Vehikel aufgebaut. TÜV SÜD hat einen Anspruch auf das Nettovermögen der Gesellschaften. Folglich werden die gemeinschaftlichen Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Notierte Marktpreise sind für diese Gesellschaften nicht vorhanden.

2007 haben die TÜVTURK-Gesellschaften mit der türkischen Regierung einen Konzessionsvertrag über die Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen in der gesamten Türkei unterzeichnet. Über eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren bietet das Konsortium mittels verschiedener Vertragspartner exklusiv Fahrzeuguntersuchungen in der Türkei an. Im Jahr 2017 wurden 8,9 Mio. (Vj. 8,2 Mio.) Fahrzeugprüfungen mit einem Marktvolumen von 1.633,9 Mio. TRY bzw. 396,4 Mio. € (Vj. 1.452,2 Mio. TRY bzw. 434,5 Mio. €) durchgeführt.

Weitere Gemeinschaftsunternehmen sind die ITV de Levante, S.A. (ITV Levante), Valencia, Spanien, und die Unicon universal identity control GmbH (Unicon), München, die jeweils nach der Equity-Methode einbezogen werden. Für beide Gesellschaften existiert kein notierter Marktpreis.

TÜV SÜD ist an der ITV Levante seit 2016 mit 50,0 % beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und besitzt die Konzessionen für drei Fahrzeug-Prüfstationen in der Region Valencia, die bis Ende 2022 laufen.

Im Juli 2017 erwarb TÜV SÜD 52,0% der Anteile an Uniscon. Die Gesellschaft wurde 2009 gegründet und ist ein Anbieter von hochsicheren Cloud-Lösungen für die Datenspeicherung und -verarbeitung.

In der nachstehenden Tabelle sind die Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen dargestellt. Die Informatio-

nen des Berichtsjahres von TÜVTURK entsprechen den Beträgen im vorläufigen Konzernabschluss, der in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellt wurde. Für die weiteren Gemeinschaftsunternehmen ITV Levante und Uniscon wurden die Beträge aus den Einzelabschlüssen der Gesellschaften auf den beizulegenden Zeitwert aufgestockt.

Finanzdaten der Gemeinschaftsunternehmen (100 %)

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTURK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	185,7	217,3	31,4	8,2
Kurzfristige Vermögenswerte	38,5	54,0	2,0	1,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11,6	30,8	1,4	1,3
Langfristige Schulden	118,6	161,1	5,5	0,8
davon finanzielle Verbindlichkeiten	9,9	24,4	1,0	0,0
Kurzfristige Schulden	60,2	64,5	2,5	1,7
davon finanzielle Verbindlichkeiten	46,1	47,2	0,1	0,0
Nettovermögen	45,4	45,7	25,4	7,2
	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	396,4	434,5	10,8	10,0
Planmäßige Abschreibungen	-3,5	-3,6	-1,3	-1,0
Zinserträge	3,3	4,3	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	-3,7	-6,5	0,0	0,0
Ertragsteuern	-6,4	-7,1	-0,5	-0,5
Jahresüberschuss	25,7	30,1	0,9	1,5
Gesamtergebnis	25,7	30,1	0,9	1,5
Erhaltene Dividenden	5,7	9,7	1,4	0,8

In der folgenden Tabelle erfolgt die Überleitung der Finanzinformationen auf den jeweiligen Buchwert der Beteiligung an den Gemeinschaftsunternehmen:

Überleitung auf den Buchwert des Anteils von TÜV SÜD an den Gemeinschaftsunternehmen

≡ 39

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTURK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	2017	2016	2017	2016
Nettovermögen (100 %) zum 01.01.	45,7	51,1	7,2	7,8
Nettovermögen Unicon zum 01.08.2017	0,0	0,0	19,4	0,0
Gesamtergebnis	25,7	30,1	0,9	1,5
Dividenden	-17,1	-29,2	-2,1	-2,1
Währungseffekt	-8,9	-6,3	0,0	0,0
Nettovermögen (100 %) zum 31.12.	45,4	45,7	25,4	7,2
Anteil TÜV SÜD Gruppe	15,1	15,2	19,4	4,4
Veräußerungsgewinn TÜVTURK Istanbul	-8,7	-8,7	0,0	0,0
Anteilsverwässerung aus Erwerb der Anteile TÜVTURK Istanbul 2010 und 2011	-6,4	-6,4	0,0	0,0
Konsolidierungseffekt Erwerb TÜVTURK Istanbul bei TÜV SÜD	20,0	20,0	0,0	0,0
Konzernanpassungen ITV Levante	0,0	0,0	0,0	0,3
Buchwert zum 31.12.	20,0	20,1	19,4	4,7

17 / ÜBRIGE FINANZANLAGEN

Übrige Finanzanlagen

≡ 40

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	13,1	13,9
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	1,0	0,0
Sonstige Beteiligungen	3,3	2,4
Langfristige Wertpapiere	44,8	45,5
Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherung	0,2	0,2
Sonstige Ausleihungen	5,9	3,4
	68,3	65,4

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) im Rahmen eines Treuhandvertrags verpfändet, der zur Wertsicherung der Erfüllungsansprüche für Arbeitnehmer abgeschlossen wurde, die sich in Altersteilzeit im Blockmodell befinden.

18 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

≡ 41

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Percentage of Completion	129,3	119,1
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350,6	344,1
	479,9	463,2

Die Wertberichtigungen auf übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 22,0 Mio. € (Vj. 20,8 Mio. €).

Die Fälligkeiten der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

Fälligkeitsstruktur

≡ 42

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350,6	344,1
davon weder wertberichtigt noch überfällig	205,5	218,8
davon nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	85,8	72,2
31 bis 60 Tage	23,2	20,5
61 bis 90 Tage	14,8	10,1
91 bis 180 Tage	11,0	12,0
181 bis 360 Tage	3,4	4,7
mehr als 360 Tage	2,7	2,6
davon zum Abschlussstichtag wertberichtigt	4,2	3,2

Bei den Forderungen, die weder wertberichtigt noch überfällig sind, bestehen keine Hinweise darauf, dass die Kunden nicht imstande sein werden, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

19 / ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

≡ 43

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,8	3,5
Forderungen gegen übrige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,1	0,6
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	2,3	1,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,9	39,6
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	39,1	45,2
Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	8,1	8,6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16,3	13,8
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	24,4	22,4
	63,5	67,6

20 / ZUR VERÄÜBERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄÜBERUNGSGRUPPEN

Im Rahmen der Portfoliooptimierung hat TÜV SÜD im Geschäftsjahr 2017 die Veräußerung zweier amerikanischer Tochterunternehmen eingeleitet, wovon eines bereits Anfang 2018 veräußert wurde. Für das andere Tochterunternehmen wurden Verhandlungen mit potenziellen Käufern aufgenommen. Beide Veräußerungsgruppen werden im Segment INDUSTRY ausgewiesen.

Im Rahmen der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurden Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 1,0 Mio. € vorgenommen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen sind. Im sonstigen Ergebnis sind kumulative Erträge aus der Währungsumrechnung der beiden Veräußerungsgruppen in Höhe von 3,2 Mio. € enthalten.

Die Vermögenswerte und Schulden, die den beiden Veräußerungsgruppen zugeordnet sind, umfassen:

Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen sowie mit diesen in Zusammenhang stehende Schulden ≙ 44

IN MIO. €	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	6,5
Sachanlagen	1,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,8
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,8
Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	17,7
Langfristige Schulden	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Sonstige kurzfristige Schulden	1,9
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen	2,4

Darüber hinaus werden unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen Grundstücke und Gebäude in Höhe von 2,0 Mio. € ausgewiesen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihrem derzeitigen Zustand innerhalb von zwölf Monaten seit Umgliederung veräußert werden.

21 / EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** der TÜV SÜD AG ist in 26.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € je Namensaktie aufgeteilt.

Die **Kapitalrücklage** enthält im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld aus verschiedenen seit 1996 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die **Gewinnrücklagen** beinhalten die im Geschäftsjahr und in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2005 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen. Darüber hinaus werden im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird.

Unter den **übrigen Rücklagen** sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Wertpapieren sowie die auf nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen entfallenden erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge, jeweils abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuer, ausgewiesen.

Das Kapitalmanagement von TÜV SÜD zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern.

22 / RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Nettoverpflichtung) ≡ 45

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen im Inland	599,3	704,8
Rückstellungen für Pensionen im Ausland	14,4	36,1
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen im Ausland	8,9	8,5
	622,6	749,4

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch von leistungsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen (einschließlich der Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) sind als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 69,9 Mio. € (Vj. 66,9 Mio. €). Im Inland erfolgen Neuzusagen nur noch über beitragsorientierte Pläne.

Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Bei den Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich um beamtenähnliche Gesamtversorgungssysteme, auf die die gesetzliche Rentenversicherung angerechnet wird. Wenn die gesetzliche Rente ansteigt, sorgt dies für eine Entlastung von TÜV SÜD. Bei einer rückläufigen Entwicklung der Rentenwerte führt es jedoch dazu, dass die Verpflichtung bei TÜV SÜD ansteigt. Diese Gesamtversorgungssysteme sind seit 1981 bzw. 1992 für Neuzugänge geschlossen.

Des Weiteren wurden im Inland vorübergehend Versorgungszusagen nach der sogenannten gespaltenen Rentenformel erteilt. Die Höhe der Versorgungsbezüge richtet sich nach der anrechnungsfähigen Dienstzeit und dem ruhegeldfähigen Einkommen, wobei für Einkommen unterhalb und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze unterschiedliche Prozentsätze für die Bestimmung der Rentenhöhe zur Anwendung gelangen.

Diese leistungsorientierten Versorgungswerke sind seit 1996 ebenfalls geschlossen.

In Großbritannien besteht ein leistungsorientierter Pensionsplan, dessen Leistungsumfang unter anderem von der Gehaltshöhe sowie von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig ist. Anspruchsberechtigte Mitarbeiter haben zusätzliche Beiträge zu leisten, die zwischen dem Plan-Aktuar, dem Treuhänder und dem TÜV SÜD-Trägerunternehmen abgestimmt sind. Für neu eintretende Mitarbeiter wurde der Pensionsplan geschlossen.

In anderen Ländern gibt es leistungsorientierte Verpflichtungen auf Kapital- bzw. Abfertigungsleistungen, zum Teil aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Die daraus resultierenden Verpflichtungen werden unter den Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Finanzierung der Pensionspläne

Die Neuzusagen werden im Inland als beitragsorientierter Plan über die Pensionskasse der Allianz bzw. die Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse der Technischen Überwachungs-Vereine e. V. finanziert.

Für die Sicherung der Versorgungsansprüche aus den leistungsorientierten Plänen bestehen in Deutschland und Großbritannien rechtlich abgetrennte Sondervermögen, die als Treuhandmodelle (CTA – Contractual Trust Agreement) ausgestaltet sind. Bei den übertragenen Mitteln, die treuhänderisch verwaltet und ausschließlich zweckgebunden verwendet werden, handelt es sich jeweils um Planvermögen im Sinne des IAS 19, das mit den Pensionsverpflichtungen saldiert wird.

Das Planvermögen der inländischen Gesellschaften wird im Wesentlichen durch den TÜV SÜD Pension Trust e. V. und den TÜV Hessen Trust e. V. verwaltet und ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen. Das Planvermögen wird durch professionelle Investmentmanager nach der vom Treuhänder vorgegebenen Anlagepolitik investiert. Zielsetzung ist dabei die Ausrichtung der strategischen Allokation an die Versorgungsverpflichtung. Dies wird durch regelmäßig durchgeführte Asset-Liability-Management-Studien (ALM-Studien) unter Beteiligung externer Experten überwacht.

Zum 31. Dezember 2017 umfasst das Planvermögen Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, alternative Anlagen, Derivate, Zahlungsmittel und sonstige Vermögenswerte.

Die Dotierung des TÜV SÜD Pension Trust e. V. erfolgt grundsätzlich so, dass die vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. erstatteten Rentenzahlungen von den relevanten Inlandsgesellschaften wieder in das CTA eingelegt werden bzw. durch den Vorstand der TÜV SÜD AG weitere Mittel im Rahmen einer Neudotierung

zur Verfügung gestellt werden. Der tatsächliche Einlagebetrag wird jährlich durch Vorstandsbeschluss festgelegt.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen von inländischen Konzerngesellschaften, die nicht den Treuhandmodellen angeschlossen sind, erfolgt aus dem erwirtschafteten Cashflow.

In Großbritannien besteht zur vollständigen Finanzierung der Verpflichtungen ein firmenbasiertes Pensionsversorgungswerk, dessen Fondsvermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden darf. Eine versicherungsmathematische Unterdeckung dieser Pensionspläne führt zu einem zwischen der Trägergesellschaft TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham Hants, Großbritannien, und dem Treuhänder zu vereinbarenden Sanierungsplan, der alle drei Jahre erneuert wird und der Aufsichtsbehörde TPR (The Pension Regulator) zur Genehmigung vorzulegen ist. Zur Finanzierung der Ende 2013 festgestellten Deckungslücke in Höhe von 11,8 Mio. GBP hat sich das Trägerunternehmen verpflichtet, über einen Zeitraum von acht Jahren neben dem regulären Arbeitgeberbeitrag eine jährliche Zuwendung in Höhe von 1,7 Mio. GBP zu leisten. Die nächste nach drei Jahren angesetzte Überprüfung ist erfolgt.

Der weitere Sanierungsplan wird derzeit mit der Aufsichtsbehörde TPR abgestimmt. Im Dezember 2017 wurden Verpflichtungen und bestehendes Planvermögen in Höhe von 30,1 Mio. GBP auf einen externen Versicherer übertragen, der künftig dafür das Investitions-, Inflations- und Sterblichkeitsrisiko übernimmt.

Durch die leistungsorientierten Pläne unterliegt der TÜV SÜD Konzern Laufzeitriskien (Duration), Fremdwährungsrisiken, Zins- und Credit-Spread-Risiken, Aktienkursrisiken, Liquiditätsrisiken, Investitionsrisiken bei Infrastrukturprojekten sowie Immobilienmarktrisiken.

Im Geschäftsjahr 2018 beabsichtigt der Konzern, zum Planvermögen einen Betrag von 65,5 Mio. € zu leisten, um die noch bestehende Deckungslücke weiter zu schließen (für 2017 waren 63,7 Mio. € vorgesehen, der Jahresendwert beläuft sich inklusive Sonderzuführungen von 31,1 Mio. € auf 93,9 Mio. €).

Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitung zum Bilanzwert stellen sich wie folgt dar:

Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

≡ 46

IN MIO. €	Inland		Ausland		Summe	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Anwartschaftsbarwert	1.939,0	1.945,0	120,9	144,6	2.059,9	2.089,6
Zeitwert des Planvermögens	1.339,7	1.240,2	97,6	100,0	1.437,3	1.340,2
Nettoverpflichtung (Bilanzwert zum 31.12.)	599,3	704,8	23,3	44,6	622,6	749,4

Die Entwicklung im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren ist nachfolgend ersichtlich:

Entwicklung Finanzierungsstatus

≡ 47

IN MIO. €	2017	2016	2015	2014	2013
Anwartschaftsbarwert	2.059,9	2.089,6	2.026,3	2.021,2	1.680,6
Planvermögen	1.437,3	1.340,2	1.253,5	1.123,2	998,7
Finanzierungsstatus zum 31.12.	622,6	749,4	772,8	898,0	681,9

Veränderung der Nettoverpflichtung

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

= 48

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	1.945,0	144,6	2.089,6	1.897,8	128,5	2.026,3
Dienstzeitaufwand	26,0	4,7	30,7	25,3	4,2	29,5
Zinsaufwand	32,5	3,1	35,6	37,2	3,7	40,9
Pensionszahlungen	-71,5	-8,2	-79,7	-69,8	-5,3	-75,1
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6
Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-3,2	-3,2	0,0	1,8	1,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	0,0	-6,1	-6,1	85,9	26,1	112,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	7,0	-8,6	-1,6	-31,4	1,6	-29,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,3	-0,3
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-5,5	-5,5	0,0	-15,5	-15,5
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	1.939,0	120,9	2.059,9	1.945,0	144,6	2.089,6
davon ohne Planvermögen	254,3	7,3	261,6	255,1	7,4	262,5
davon teilweise mit Planvermögen hinterlegt	1.684,7	113,6	1.798,3	1.689,9	137,2	1.827,1

Der Anwartschaftsbarwert entfällt mit rund 54 % (Vj. 53 %) auf Rentner und mit 46 % (Vj. 47 %) auf Aktive und unverfallbare Anwärter. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen beträgt 14,8 Jahre (Vj. 15,9 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Rentenzahlungen in Höhe von 78,8 Mio. € erwartet.

Entwicklung des Planvermögens

≡ 49

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	1.240,2	100,0	1.340,2	1.153,9	99,6	1.253,5
Zinserträge	21,1	2,2	23,3	23,1	3,0	26,1
Gewinne (+) und Verluste (-) aus Neubewertungen						
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	49,5	2,1	51,6	26,2	9,6	35,8
Beiträge des Arbeitgebers	89,7	4,2	93,9	96,7	4,6	101,3
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6
Pensionszahlungen	-60,8	-7,6	-68,4	-59,7	-4,5	-64,2
Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-3,9	-3,9	0,0	-12,3	-12,3
Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	1.339,7	97,6	1.437,3	1.240,2	100,0	1.340,2
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	70,6	4,3	74,9	49,3	12,6	61,9

Die Nettoverpflichtung hat sich somit folgendermaßen verändert:

Entwicklung der Nettoverpflichtung

≡ 50

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Stand zum 01.01.	704,8	44,6	749,4	743,9	28,9	772,8
Dienstzeitaufwand	26,0	4,7	30,7	25,3	4,2	29,5
Nettozinsaufwand	11,4	0,9	12,3	14,1	0,7	14,8
Beiträge des Arbeitgebers	-89,7	-4,2	-93,9	-96,7	-4,6	-101,3
Pensionszahlungen	-10,7	-0,6	-11,3	-10,1	-0,8	-10,9
Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-3,2	-3,2	0,0	1,8	1,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	0,0	-6,1	-6,1	85,9	26,1	112,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	7,0	-8,6	-1,6	-31,4	1,6	-29,8
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-49,5	-2,1	-51,6	-26,2	-9,6	-35,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,3	-0,3
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-1,6	-1,6	0,0	-3,2	-3,2
Stand zum 31.12.	599,3	23,3	622,6	704,8	44,6	749,4

Planvermögen

Zusammensetzung des Planvermögens

≡ 51

IN MIO. €

	31.12.2017	31.12.2016
Aktien (vor Sicherung)	419,2	353,3
Festverzinsliche Wertpapiere	592,2	664,9
Anteil an Investmentgesellschaft für Infrastrukturprojekte und Private Debt (SICAV)	110,7	74,1
Immobilien und ähnliche Anlagen – fremdgenutzt, leer stehend oder in Bau befindlich	205,4	142,7
Sonstiges (einschließlich flüssiger Mittel)	109,8	105,2
	1.437,3	1.340,2

Alle Aktien und festverzinslichen Wertpapiere werden mit notierten Kursen in aktiven Märkten gehandelt.

Die Anlagestrategie für das Planvermögen ist darauf ausgerichtet, langfristig die Deckungslücke aus Planvermögen und Pensionsverpflichtungen zu schließen. Dabei wird auf das um den laufenden Dienstzeitaufwand und Rentenzahlungen bereinigte Wachstum der Verpflichtungen abgestellt. Die Anlagestrategie beinhaltet ebenfalls ein kontrolliertes Downside-Risiko (geringe Wahrscheinlichkeit eines deutlich sinkenden Deckungsgrads) und wird in regelmäßigen Intervallen in ALM-Studien festgelegt. Die daraus resultierende Zielallokation beinhaltet ein optimiertes Risiko-Ertrags-Profil unter Berücksichtigung der Interdependenz von Planvermögen und Verpflichtungen.

Die Risiken des Planvermögens ergeben sich hauptsächlich aus den Anlagen im Oktagon-Fonds. Diese beinhalten unter anderem Zins- und Credit-Spread-Risiken, die jedoch zum Teil gegenläufig zu Veränderungen der Pensionsverpflichtungen wirken. Weitere Risiken resultieren aus Schwankungen von Aktienkursen. Zins- und Aktienkursrisiken können mittels börsengehandelter Future-Positionen in einem eigenen Steuerungssegment bedarfsgerecht gesichert werden. Fremdwährungsrisiken werden bei festverzinslichen Wertpapieren weitestgehend komplett abgesichert. Die Anlage in der AHV weist ebenfalls Zins-, Credit-Spread- und Aktienkursrisiken

auf. Für Infrastrukturinvestitionen existieren Risiken unter anderem in Form von Illiquidität und regulatorischen Eingriffen einzelner Staaten. Investitionen in Immobilien umfassen technische (Instandhaltung) sowie wirtschaftliche Risiken (Mietpreisänderungen bei Neuvermietungen, Vermietungsgrad).

Die Risikosteuerung erfolgt ganzheitlich unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen. Das Hauptrisiko besteht in einer Verschlechterung des Finanzierungsstatus (Deckungslücke) aufgrund von negativen Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen bzw. des Planvermögens. Grundlage der Risikosteuerung bildet das Risikobudget für Pensionsrisiken, das sich in ein Budget für nicht steuerbare Risiken (zum Beispiel den nicht durch Planvermögen gedeckten Teil der Pensionsverpflichtungen) sowie für steuerbare Risiken untergliedert. Die steuerbaren Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf die Risiken im CTA. Der Risikobudgetbedarf sowie die Ausnutzung werden mittels Value-at-Risk-Verfahren ermittelt und periodisch überwacht.

Im Jahr 2017 wurde zur langfristigen Optimierung der Kapitalanlagen eine neue ALM-Studie durchgeführt. Das Risiko-Ertrags-Profil der gesamten Assets wird durch die Umsetzung der daraus gewonnenen Erkenntnisse weiter verbessert. Die Ergebnisse zeigen auch eine Stärkung alternativer Anlagen gegenüber den hochliquiden Wertpapieren.

Anwartschaftsbarwert

Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts

≡ 52

IN %	31.12.2017		31.12.2016	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,70	2,30	1,70	2,28
Gehaltstrend	2,25	2,22	2,25	3,01
Rententrend	1,80	3,20	1,80	3,20

Die versicherungsmathematischen Prämissen wurden nach einheitlichen Grundsätzen zum Vorjahr stetig abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt.

Der Abzinsungssatz basiert dabei grundsätzlich auf Renditen festverzinslicher, laufzeit- und währungsadäquater Unternehmensanleihen, die von den Ratingagenturen mit einem Rating von „AA“ bewertet werden.

Im Gehalts- und Rententrend wird die Anpassung an die langfristig erwartete Inflation berücksichtigt. Die jeweilige Inflationsrate liegt dabei nicht über dem am Markt beobachtbaren Rechnungszins.

Hinsichtlich der Lebenserwartung wurden im Inland unverändert die Richttafeln 2005 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH angewendet. Im Ausland wurden die für das jeweilige Land üblichen Richttafeln herangezogen.

Eine Veränderung der oben genannten für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts im Inland zum 31. Dezember 2017 verwendeten Prämissen würde zu einer entsprechenden Änderung dieses Werts führen. Eine Analyse historischer Parameteränderungen unter diesem Gesichtspunkt hat ergeben, dass bei einer Änderung des Abzinsungssatzes um bis zu 100 Basispunkte eine Änderung der Anpassungstrends für Gehalt und laufende Renten um bis zu 75 Basispunkte sowie eine Erhöhung der Lebenserwartung um bis zu 5,3 % bis zum nächsten Bewertungsstichtag als realistisch angesehen werden können. Die Prämissenänderung bei der Lebenserwartung bedeutet für einen heute 65-jährigen Mann eine um ein Jahr höhere Lebenserwartung. Die Darstellung der Effekte aus einer solchen Bewertungsänderung erfolgt jeweils unter der Annahme, dass alle anderen Parameter konstant bleiben.

Sensitivitätsanalysen

≡ 53

IN MIO. €	Anwartschaftsbarwert Inland zum 31.12.2017		Anwartschaftsbarwert Inland zum 31.12.2016	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 % Variation)	-276,7	350,4	-289,8	368,5
Gehalts-/ Rententrend (0,75 % Variation)	240,7	-200,1	267,0	-220,4
Lebenserwartung (Erhöhung um 5,3 % für alle Personen)	84,8	-	86,3	-

Netto-Pensionsaufwand

Die für die Berechnung des Anwartschaftsbarwerts zum jeweiligen Bewertungsstichtag (31. Dezember) angesetzten Prämissen gelten sowohl für die Ermittlung des Zinsaufwands (Interest Cost) und des Aufwands für die entstehenden

Versorgungsansprüche (Current Service Cost) als auch für die Zinserträge aus Planvermögen im folgenden Geschäftsjahr. Die Annahmen, die für die Berechnung des Pensionsaufwands im Geschäftsjahr 2017 zugrunde gelegt werden, standen damit bereits am Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 fest.

Die für die Ermittlung des Pensionsaufwands maßgeblichen
Prämissen werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Pensionsaufwands

≡ 54

IN %	2017		2016	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,70	2,28	2,00	3,18
Gehaltstrend	2,25	3,01	2,25	2,98
Rententrend	1,80	3,20	1,80	3,10

Der im Gesamtergebnis der Geschäftsjahre 2017 und 2016
erfasste Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne setzt
sich wie folgt zusammen:

Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen (+)/Erträge (-) für leistungsorientierte Pensionspläne

≡ 55

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Dienstzeitaufwand	26,0	4,7	30,7	25,3	4,2	29,5
Nettozinsaufwand	11,4	0,9	12,3	14,1	0,7	14,8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,3	-0,3
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	37,4	5,1	42,5	39,4	4,4	43,8
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-49,5	-2,1	-51,6	-26,2	-9,6	-35,8
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen des Anwartschaftsbarwerts	7,0	-17,9	-10,9	54,5	29,5	84,0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-42,5	-20,0	-62,5	28,3	19,9	48,2
Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	-5,1	-14,9	-20,0	67,7	24,3	92,0

23 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der übrigen Rückstellungen

≡ 56

IN MIO. €	Personal- rückstellungen	Prozess-, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Übrige Rückstellungen
Stand 01.01.2017	128,3	12,4	11,1	19,4	171,2
davon langfristig	28,4	0,0	0,0	8,7	37,1
Währungsänderungen	-2,0	-0,1	0,1	-0,4	-2,4
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung	98,8	3,3	0,6	6,2	108,9
Verbrauch	-90,8	-0,7	-0,5	-6,5	-98,5
Auflösung	-5,2	-1,8	-1,2	-1,6	-9,8
Aufzinsung	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Stand 31.12.2017	129,3	13,0	10,1	17,1	169,5
davon langfristig	28,2	0,0	0,1	8,5	36,8

Die Personalrückstellungen betreffen vor allem variable Vergütungen der Mitarbeiter und des Managements einschließlich darauf entfallender Sozialversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen sowie Jubiläumszahlungen.

Den Rückstellungen für Prozesskosten, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen stehen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vj. 8,6 Mio. €) gegenüber, die als kurzfristige Vermögenswerte aktiviert wurden.

Die ausgewiesenen Restrukturierungsrückstellungen betreffen beschlossene und bekannt gegebene Umstrukturierungen im Segment INDUSTRY.

24 / FINANZSCHULDEN

Finanzschulden

≡ 57

IN MIO. €	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,2	0,4	5,3	2,8	5,5	3,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,7	1,1	0,2	0,1	0,9	1,2
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	1,2
Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0
	1,8	1,5	6,7	5,2	8,5	6,7

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren.

25 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

≡ 58

IN MIO. €

	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion	42,8	32,8
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79,7	71,8
	122,5	104,6

26 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Übrige Verbindlichkeiten

≡ 59

IN MIO. €	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	5,8	11,9	5,8	11,9
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,5	0,7	0,5	0,7
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,8	1,5	0,8	1,5
Ausstehende Rechnungen	0,0	0,0	39,8	44,3	39,8	44,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7,5	12,6	34,5	35,7	42,0	48,3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7,5¹	12,6¹	81,4	94,1	88,9¹	106,7¹
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	62,5	52,1	62,5	52,1
Urlaubsansprüche, Gleitzeit- und Überstundenguthaben	0,0	0,0	50,7	50,4	50,7	50,4
Sonstige Steuern	0,0	0,0	44,2	44,6	44,2	44,6
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0	5,6	5,8	5,6	5,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	20,3	21,0	20,3	21,0
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	183,3	173,9	183,3	173,9
	7,5¹	12,6¹	264,7	268,0	272,2¹	280,6¹

1 _ Davon fällig in über fünf Jahren: 5,8 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €).

27 / EVENTUALSCHULDEN

In der nachfolgenden Tabelle sind die Haftungsverhältnisse dargestellt, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

Eventualschulden ≡ 60		
IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Bürgschaftsverpflichtungen	71,2	45,0
Eventualschulden aus Prozessrisiken	1,6	1,5
Sonstige Eventualschulden	0,3	0,5
	73,1	47,0

Die Bürgschaftsverpflichtungen beinhalten eine ausgereichte Garantie für den T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien. Die Garantie verringert die vom britischen Pension Protection Fund, Surrey, Großbritannien, veranschlagten Versicherungsgebühren, die ansonsten jährlich von den am T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien, partizipierenden britischen Gesellschaften zu leisten wären. Eine weitere Bürgschaft betrifft zum Bilanzstichtag ungenutzte Swap-Linien einer amerikanischen Tochtergesellschaft.

29 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Künftige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31.12.2017 ≡ 61

IN MIO. €	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen ein und fünf Jahren	Fällig in mehr als fünf Jahren	31.12.2017 Summe
Künftige Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen für Immobilien	51,4	121,0	52,0	224,4
Künftige Verpflichtungen aus sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	12,4	16,5	2,1	31,0
	63,8	137,5	54,1	255,4

Künftige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31.12.2016 ≡ 62

IN MIO. €	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen ein und fünf Jahren	Fällig in mehr als fünf Jahren	31.12.2016 Summe
Künftige Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen für Immobilien	49,3	121,6	51,2	222,1
Künftige Verpflichtungen aus sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	9,1	9,5	0,0	18,6
	58,4	131,1	51,2	240,7

Die Miet- und Leasingaufwendungen des Geschäftsjahres 2017 betragen 70,1 Mio. € (Vj. 70,0 Mio. €).

Die Verpflichtungen wurden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus Sicht der derzeitigen Geschäftslage keine Inanspruchnahme zu erwarten ist.

Über die ausgewiesenen Eventualschulden hinaus haftet TÜV SÜD aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

28 / RECHTSVERFAHREN

Gegen den TÜV SÜD e. V. wurde eine Klage bezüglich der aktuellen Rentenfestsetzung erhoben. Gegen das erstinstanzliche Urteil wurde beim Landesarbeitsgericht Berufung eingelegt; ein Urteil ist noch nicht ergangen. Hinsichtlich möglicher Auswirkungen des Verfahrens wird auf den Chancen- und Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Darüber hinaus sind die TÜV SÜD AG und ihre Tochterunternehmen nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten.

Sonstige Angaben

30 / ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

≡ 63

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	29,3	14,0
davon zu Handelszwecken gehalten	29,3	14,0
Kredite und Forderungen	773,4	746,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	63,3	64,1
Summe Aktiva	866,0	824,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13,9	8,3
davon zu Handelszwecken gehalten	13,9	8,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	205,0	208,5
Summe Passiva	218,9	216,8

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt die Angabe der Buchwerte der Finanzinstrumente sowie die Einordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Fair-Value-Hierarchie.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31.12.2017

≡ 64

IN MIO. €	Fair-Value-Hierarchie				
	Buchwerte	Fair Value	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen ^{1,2,3}	68,1	44,8	44,8	0,0	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte ^{2,3}	5,7	0,1	0,0	0,1	0,0
Langfristige Vermögenswerte	73,8	44,9	44,8	0,1	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	479,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte ^{2,3}	39,1	4,4	0,2	4,2	0,0
Flüssige Mittel ²	273,3	26,9	26,9	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	792,3	31,3	27,1	4,2	0,0
Summe Aktiva	866,1	76,2	71,9	4,3	0,0
Langfristige Finanzschulden ²	1,8	0,7	0,0	0,7	0,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten ^{2,3}	7,5	6,5	0,0	0,0	6,5
Langfristige Schulden	9,3	7,2	0,0	0,7	6,5
Kurzfristige Finanzschulden ²	6,7	0,2	0,0	0,2	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	122,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ^{2,3}	81,4	7,1	0,0	0,8	6,3
Kurzfristige Schulden	210,6	7,3	0,0	1,0	6,3
Summe Passiva	219,9	14,5	0,0	1,7	12,8

1 _ Beinhaltet Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt.

2 _ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, für die der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

3 _ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31.12.2016

≡ 65

IN MIO. €	Buchwerte	Fair Value	Fair-Value-Hierarchie		
			Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen ^{1,2,3}	65,2	45,5	45,5	0,0	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte ^{2,3}	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte	71,1	45,5	45,5	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	463,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte ^{2,3}	45,2	3,8	0,2	3,6	0,0
Flüssige Mittel ²	245,4	12,4	12,4	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	753,8	16,2	12,6	3,6	0,0
Summe Aktiva	824,9	61,7	58,1	3,6	0,0
Langfristige Finanzschulden ²	1,5	1,1	0,0	1,1	0,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten ^{2,3}	12,6	6,3	0,0	0,0	6,3
Langfristige Schulden	14,1	7,4	0,0	1,1	6,3
Kurzfristige Finanzschulden ²	5,2	0,1	0,0	0,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	104,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ^{2,3}	94,1	2,0	0,0	1,5	0,5
Kurzfristige Schulden	203,9	2,1	0,0	1,6	0,5
Summe Passiva	218,0	9,5	0,0	2,7	6,8

1 _ Beinhaltet Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt.

2 _ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, für die der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

3 _ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen.

Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine Umklassifizierung aus oder in eine andere Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Bei den der Stufe 2 zugeordneten Finanzinstrumenten handelt es sich um Derivate, Wertpapiere und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. In der Stufe 3 sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen und Kaufpreisverbindlichkeiten aus Put-Optionen erfasst.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und Devisenswaps erfolgt auf Basis von FX-Forward-Swap-Marktdaten, mittels derer die aktuellen Forwardpunkte (FX-Forward-Swaps) linear aus den vorhandenen Informationen von Reuters interpoliert und auf den Spotkurs aufgeschlagen werden. Daraus lässt sich der aktuelle Kurs, zu dem das Sicherungsgeschäft glattgestellt werden kann, errechnen.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird durch Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt. Dazu wird der Gesamtwert eines Zinsderivats in seine einzelnen Cashflows zerlegt und jeder einzeln bewertet. Forward-Zinssätze und Bewertungen werden grundsätzlich zur Mitte aus Geld- und Briefkurs angesetzt. Die Interpolation und etwaige Simulationen erfolgen auf einer Verzinsung zum Nennwert, daraus werden die Zinssätze ermittelt, um die Diskontierungsfaktoren herzuleiten. Bei Zinsderivaten in Fremdwährung erfolgt die Umrechnung des Barwerts in Euro zum Mittelkurs aus Geld- und Briefkurs.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der in Stufe 3 erfassten Finanzinstrumente:

Überleitungsrechnung für Finanzinstrumente der Stufe 3

≡ 66

IN MIO. €	Aktiva		Passiva	
	2017	2016	2017	2016
Stand 01.01.	0,0	33,0	6,8	4,5
Währungsänderungen	0,0	0,0	0,1	0,0
Zugänge	0,0	0,0	3,0	3,4
Ergebnisneutrale Veränderungen	0,0	1,1	0,0	0,0
Ergebniswirksame Veränderungen	0,0	-11,3	3,5	0,9
Zahlungswirksame Veränderungen	0,0	0,0	-0,6	-2,0
Abgänge	0,0	-22,8	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	12,8	6,8

Die Zugänge der Passiva im Geschäftsjahr 2017 betreffen im Wesentlichen eine Kaufpreisverbindlichkeit aus einer neu abgeschlossenen Put-Option in Südafrika. Die ergebniswirksamen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung eines bedingten Kaufpreisbestandteils für eine spanische Gesellschaft.

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

≡ 67

IN MIO. €	2017	2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	8,7	-3,5
Kredite und Forderungen	-8,8	-4,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,5	12,2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-6,4	2,6
	-5,0	7,2

Die Nettoergebnisse beinhalten insbesondere Effekte aus Wertberichtigungen, Währungskurssicherung und Währungsumrechnung. Im Vorjahr war das Ergebnis der Umgliederung der erfolgsneutral erfassten Zuschreibung der Anteile an TÜV SÜD ATISAE in die Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte sowie die im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte

≡ 68

IN MIO. €	Übrige Finanzanlagen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Summe
Stand Wertberichtigungen 01.01.2016	11,4	14,9	11,0	37,3
Währungsänderungen	0,1	0,0	0,0	0,1
Veränderungen Konsolidierungskreis	7,6	4,3	1,6	13,5
Zuführung	0,1	7,3	0,6	8,0
Verbrauch	-5,8	-3,5	-9,4	-18,7
Auflösung	0,0	-2,2	0,0	-2,2
Stand Wertberichtigungen 31.12.2016/01.01.2017	13,4	20,8	3,8	38,0
Währungsänderungen	-0,4	-0,8	0,0	-1,2
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,1	0,0	0,1
Zuführung	0,3	8,4	0,1	8,8
Verbrauch	-1,5	-2,6	-0,7	-4,8
Auflösung	0,0	-3,9	-0,1	-4,0
Stand Wertberichtigungen 31.12.2017	11,8	22,0	3,1	36,9
Wertminderungsaufwendungen 2017	0,1	7,9	0,3	8,3
Wertminderungsaufwendungen 2016	0,2	8,4	0,0	8,6

31 / FINANZIELLE RISIKEN

Die TÜV SÜD Gruppe ist finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken sind in der TÜV SÜD-internen Finanzpolitik sowie zahlreichen Strategien und Richtlinien verbindlich festgelegt und werden im Einzelnen im Lagebericht näher erläutert.

Kreditrisiken (Ausfallrisiken) existieren sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus der Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten. Für Leistungsbeziehungen aus dem operativen Geschäft gilt, dass zur Vermeidung von Ausfallrisiken in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt und Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen der Vergangenheit orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Percentage of Completion und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2017 ausfallen. Überfälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Textziffer 18 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zu entnehmen.

Das maximale Kreditrisiko bei der Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2017 deren Marktwert.

Das Ausfallrisiko bei Wertpapieren wird durch eine hohe Diversifikation in der Anlagestrategie minimiert. Zudem werden nur Wertpapiere mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Die TÜV SÜD Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr keine Ausfälle bei Wertpapieren. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen und bei denen deshalb nicht mit einem Ausfall der Vertragsverpflichtung gerechnet werden muss.

Der Abschluss eines derivativen Finanzgeschäfts darf gemäß den internen Handelsrichtlinien nur nach enger Absprache mit der Konzern-Finanzabteilung und in Zusammenhang mit einem Grundgeschäft getätigt werden. Zur Begrenzung der Risiken dürfen Tochtergesellschaften im In- und Ausland ohne Genehmigung durch die Konzern-Finanzabteilung keine Wertpapierkäufe tätigen.

Zur Steuerung von **Liquiditätsrisiken** existieren in der TÜV SÜD Gruppe stets eine aktuelle Liquiditätsplanung und eine ausreichende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Bankguthaben werden ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Außerdem sind für anzulegende Gelder bei unterschiedlichen Kreditinstituten bonitätsabhängige Anlagenhöchstgrenzen festgelegt, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Eine Risikominimierung wird bei kurzfristig gehaltenen Wertpapieren ferner durch eine starke Diversifikation der Emittenten erreicht. Neben den Barmitteln und Wertpapieren besteht die Liquiditätsreserve aus einer syndizierten Kreditlinie über 200 Mio. €. Die syndizierte Linie hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis Dezember 2019, wurde aber 2017 durch Ziehung einer entsprechenden Option bis Dezember 2020 verlängert. Zum Bilanzstichtag stehen den innerhalb eines Jahres fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 210,6 Mio. € (Vj. 203,9 Mio. €) und den in mehr als einem Jahr fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 9,3 Mio. € (Vj. 14,1 Mio. €) ein Finanzmittelbestand in Höhe von 273,3 Mio. € (Vj. 245,4 Mio. €) sowie nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 210,8 Mio. € (Vj. 211,1 Mio. €) gegenüber.

Die wesentlichen **Marktrisiken** aus Finanzinstrumenten sind das Währungs- und das Zinsänderungsrisiko.

Der Handlungsrahmen für das Währungsmanagement ist in einer TÜV SÜD-internen Richtlinie festgelegt. **Währungsrisiken** im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Bei der Sicherung konzerninterner Fremdwährungsdarlehen kommen Devisentermingeschäfte und Cross-Currency-Swaps zum Einsatz.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen würde eine Auf- bzw. Abwertung des Euro um 10% gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2017 nur zu unwesentlichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis führen. Der Marktwert von Devisentermingeschäften würde sich bei einer 10%igen Abwertung des Euro um 2,7 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) verringern, der Marktwert von Cross-Currency-Swaps würde sich dann um 0,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) erhöhen. Steigt der Euro-Kurs um 10% gegenüber den anderen Währungen an, würde der Marktwert der Devisentermingeschäfte um 2,2 Mio. € (Vj. 5,4 Mio. €) zunehmen, und der Marktwert der Cross-Currency-Swaps würde um 0,3 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) sinken.

Zinsänderungsrisiken können zum einen bei festverzinslichen Wertpapieranlagen bestehen. Eine Erhöhung bzw. Absenkung des Zinssatzes um 1% würde nur unwesentliche Marktwertänderungen bewirken. Zum anderen können Finanzschulden einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sein, zu dessen Absicherung fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

32 / ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Wertpapiere, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel sind in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) verpfändet.

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen beinhaltet Zuwendungen in Höhe der geleisteten Rentenzahlungen der Treugeber an den TÜV SÜD Pension Trust e.V. in Höhe von 58,6 Mio. € (Vj. 56,4 Mio. €). Diese sind zusammen mit den Sonderzuführungen in Höhe von 31,1 Mio. € (Vj. 30,0 Mio. €) an den TÜV SÜD Pension Trust e.V. und 0,0 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) an den AHV sowie weiteren Zuführungen zu anderen Planvermögen von 4,2 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €) als Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

33 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen

Entsprechend der Organisationsstruktur und den vorhandenen Berichtsstrukturen ergeben sich für TÜV SÜD die vom Vorstand definierten drei berichtspflichtigen Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION. Diese bündeln die technischen Dienstleistungen im TIC-Markt (TIC steht für Testing, Inspection, Certification). Der gesamte Vorstand als höchste Managementebene erhält regelmäßig vollständige Informationen, um die Ertragskraft der nachfolgend beschriebenen Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über Ressourcenallokationen treffen zu können. Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 wurde die Zuordnung einzelner Geschäftsbereiche zu den drei Segmenten im Vergleich zum Vorjahr angepasst.

→ **INDUSTRY** Die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure unterstützen die Kunden dabei, Industrieanlagen, Infrastruktureinrichtungen, Raffinerien, Kraftwerke und Gebäude sicher und wirtschaftlich zu betreiben sowie die Funktionalität und Sicherheit von Eisenbahnen, Signaltechnik und Bahninfrastruktur zu gewährleisten.

→ **MOBILITY** Dieses Segment umfasst alle Dienstleistungen rund um das Automobil, die von der Division Auto Service angeboten werden. Darunter fallen unter anderem Dienstleistungen zur Homologation, Gebrauchtwagenbewertungen, das Management von Fahrzeugflotten sowie Leistungen zur Produkt- und Prozessverbesserung für die Automobilindustrie. Für Privatkunden werden insbesondere Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Fahrerlaubnisprüfungen angeboten. Seit 2017 beinhaltet dieses Segment auch die Aktivitäten des Bereichs Life Service, der mit Fahrerlaubnisbegutachtungen von Verkehrsteilnehmern und der Unterstützung bei der Wiedererlangung bzw. dem Erhalt der Fahrerlaubnis ebenfalls der sicheren Mobilität dient. Im Vorjahr wurden diese Aktivitäten noch im Bereich SONSTIGE ausgewiesen.

→ **CERTIFICATION** In diesem Segment sind die Aktivitäten der Divisionen Product Service und Business Assurance zusammengefasst. Die Division Product Service bietet Dienstleistungen zur Prüfung, Inspektion und Zertifizierung

von Konsumgütern sowie Industrie- und Medizinprodukten an. Die 2017 neu gebildete Division Business Assurance umfasst die drei Geschäftsbereiche Management Systems, Akademie und Cyber Security. Alle drei Bereiche unterstützen die Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse, Systeme und Ressourcen zu optimieren. Der Geschäftsbereich Akademie war im Vorjahr noch im Bereich SONSTIGE enthalten.

Die Holdingtätigkeiten werden unter dem Bereich **SONSTIGE** ausgewiesen. Im Vorjahr wurden hier noch die Aktivitäten der Life Service und der Akademie gezeigt, die nun den Segmenten MOBILITY bzw. CERTIFICATION zugeordnet sind. Außerdem beinhaltet der Bereich SONSTIGE einzelne Vermögenswerte von Tochtergesellschaften, die nicht der eigentlichen Geschäftstätigkeit der operativen Segmente dienen.

In den folgenden Tabellen wurden die Vorjahreszahlen an die neue Struktur der Segmente angepasst. In der Überleitungsspalte werden Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten erfasst.

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 sowie zum 31. Dezember 2017

≡ 69

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	952,4	771,6	705,5	0,3	-2,2	2.427,6
Konzerninnenumsätze	8,9	0,8	8,8	20,7	-39,2	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	961,3	772,4	714,3	21,0	-41,4	2.427,6
Abschreibungen	-16,1	-18,0	-20,1	-22,0	0,0	-76,2
At-Equity-Ergebnis	0,0	10,4	-0,3	0,0	0,0	10,1
EBIT	78,1	64,8	81,1	-22,6	-0,1	201,3
Investitionen	14,4	27,3	19,8	25,6	0,0	87,1
Segmentvermögen zum 31. Dezember 2017	521,2	359,1	348,5	271,4	-20,1	1.480,1

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 sowie zum 31. Dezember 2016¹

≡ 70

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	953,7	733,4	657,6	0,6	-2,1	2.343,2
Konzerninnenumsätze	7,4	1,1	7,3	19,3	-35,1	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	961,1	734,5	664,9	19,9	-37,2	2.343,2
Abschreibungen	-21,2	-17,1	-20,7	-20,1	0,0	-79,1
At-Equity-Ergebnis	0,0	11,6	0,0	0,0	0,0	11,6
EBIT	77,8	57,1	69,0	-5,3	0,2	198,8
Investitionen	18,9	23,4	22,2	22,1	0,0	86,6
Segmentvermögen zum 31. Dezember 2016	522,2	355,9	329,1	269,1	-16,7	1.459,6

1 _Vorjahreszahlen angepasst, siehe Textziffer 5.

Es finden grundsätzlich dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze Anwendung, wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Die Verrechnungspreise für Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden marktorientiert festgelegt (at-arm's-length).

Der Erfolg der Segmente wird nach dem EBIT bemessen. Das EBIT 2016 des Bereichs „SONSTIGE“ enthält die Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE in Höhe von 11,3 Mio. €.

Nachfolgend wird das EBIT der Segmentberichterstattung in das Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

Überleitung EBIT auf Ergebnis vor Ertragsteuern ≡ 71		
IN MIO. €	2017	2016
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	201,3	198,8
Zinserträge	2,1	1,7
Zinsaufwendungen	-15,5	-18,0
Übriges Finanzergebnis	2,3	0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	190,2	182,6

Informationen über geografische Segmente

Der Zuschnitt der geografischen Segmente wurde 2017 ebenfalls geändert. Die Vorjahreszahlen in den jeweiligen Segmentdarstellungen wurden entsprechend angepasst. TÜV SÜD ist in den folgenden geografischen Segmenten tätig:

- **EUROPE** umfasst den Heimatmarkt Deutschland sowie Western Europe und Central & Eastern Europe. Im Vorjahr war diesem geografischen Segment zudem die Subregion Middle East & Africa zugeordnet, die seit 2017 unter dem geografischen Segment ASIA gezeigt wird.
- **AMERICAS** bildet den amerikanischen Doppelkontinent von Kanada bis zur Südspitze Südamerikas ab.
- **ASIA** bündelt alle Länder des asiatisch-pazifischen und des südasiatischen Raums sowie seit 2017 auch die Subregion Middle East & Africa.

Informationen über geografische Segmente – Außenumsätze¹ ≡ 72

IN MIO. €	2017	2016
EUROPE	1.828,5	1.745,1
davon Deutschland	1.507,5	1.416,1
AMERICAS	221,6	206,7
ASIA	377,5	391,4
Summe Außenumsätze	2.427,6	2.343,2

¹ _ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Textziffer 5.

Informationen über geografische Segmente – Segmentvermögen¹ ≡ 73

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
EUROPE	1.090,4	1.043,9
davon Deutschland	832,4	776,3
AMERICAS	185,4	201,1
ASIA	228,1	237,7
Überleitung	-23,8	-23,1
Summe Segmentvermögen	1.480,1	1.459,6

¹ _ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Textziffer 5.

Die Zuordnung der Vermögenswerte erfolgt nach ihrem geografischen Standort.

Überleitung von Segmentvermögen auf Konzernaktiva ≡ 74

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Segmentvermögen	1.480,1	1.459,6
Verzinsliche Finanzanlagen	52,0	49,1
Aktive latente Steuern	242,1	257,5
Flüssige Mittel	273,3	245,4
Sonstige verzinsliche kurzfristige Aktiva	3,3	2,2
Konzernaktiva	2.050,8	2.013,8

34 / BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Die obersten Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Sowohl der TÜV SÜD e. V. als auch die TÜV SÜD Stiftung haben ihre Aktienrechte an der TÜV SÜD AG dem unabhängigen Gesellschafterausschuss, der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, übertragen. Im Innenverhältnis sind am Vermögen der GbR der TÜV SÜD e. V. zu 74,9% und die TÜV SÜD Stiftung zu 25,1% beteiligt.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags werden Tätigkeiten der Technischen Prüfstelle für den Kfz-Verkehr sowie die Tätigkeit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation in Baden-Württemberg von der Konzerngesellschaft TÜV SÜD Auto Service GmbH für den TÜV SÜD e. V. als Geschäftsherr und Anerkennungsträger ausgeführt. Die Geschäfte werden im Namen, im Auftrag und auf Rechnung des TÜV SÜD e. V. vollzogen. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden beim TÜV SÜD Konzern abgewickelt. Die TÜV SÜD Auto Service GmbH hält für die Tätigkeit bzw. den Betrieb Personal und Sachmittel in dem Umfang bereit, wie es die Beauftragung erfordert. Aus der Kostenträgerrechnung

werden die dem TÜV SÜD e. V. zuzuordnenden Umsatzerlöse ermittelt und übergeben. Dabei werden 98,5% der Umsatzerlöse des amtlichen Geschäfts als pauschale Geschäftsbesorgungvergütung von der operativen Gesellschaft in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 145,8 Mio. € (Vj. 139,2 Mio. €) an den TÜV SÜD e. V. belastet. Der TÜV SÜD e. V. hat daraus Umsatzerlöse in Höhe von 148,0 Mio. € (Vj. 141,3 Mio. €) erzielt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) gegenüber dem TÜV SÜD e. V. und in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) gegenüber Tochtergesellschaften des TÜV SÜD e. V.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 hatte der TÜV SÜD Konzern Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Leistungsbeziehungen mit diesen Gesellschaften zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. 2017 wurden mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu folgenden Positionen im Konzernabschluss geführt haben:

Bilanzposten aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

≡ 75

IN MIO. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Forderungen	1,8	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	5,8	11,9	0,0	0,0	0,1	0,1

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €). Die Finanzschulden gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen resultieren aus der zentralen Aufnahme bzw. Anlage flüssiger Mittel bei der TÜV SÜD AG (Cash Pooling). Darüber hinaus besteht noch eine Cash-Pool-Verbindlichkeit gegenüber dem Belegschafts-Unterstützungsverein des TÜV Bayern e. V., München, in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen zu den türkischen Gemeinschaftsunternehmen basieren im Wesentlichen auf einem Lizenzvertrag zwischen TÜVTURK Kuzey und TÜVTURK Güney (beide Lizenzgeber) und TÜV SÜD Bursa (Lizenznehmer). 2017 betrug die Ausschüttung dieser Gesellschaften 5,7 Mio. € (Vj. 9,7 Mio. €). Außerdem erfolgte eine Ausschüttung des spanischen Gemeinschaftsunternehmens ITV Levante in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €).

Von assoziierten Unternehmen wurden Ausschüttungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) bezogen.

Wie im Vorjahr hat die TÜV SÜD AG für ein nahestehendes Unternehmen eine Patronatserklärung abgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft die laufenden Verpflichtungen selbst tragen kann. Daher wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Die TÜV SÜD ATISAE hat für zwei Tochterunternehmen, ATISAE Trauxia ITV, S. L., Madrid, Spanien, und Servicios Técnicos y Consultoria ITV, S.L., Torrelodones, Spanien, Patronatserklärungen abgegeben. Für die erwartete Inanspruchnahme ist im Konzernabschluss eine Rückstellung in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) angesetzt.

Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 5,0 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €). Sie beinhalten variable, EVA-basierte Gehaltsbestandteile in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €), die zum 31. Dezember zu wesentlichen Teilen noch nicht ausbezahlt sind (Rückstellung zum 31. Dezember 2017: 1,5 Mio. €). In den Gesamtbezügen sind Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten. Der zusätzlich entstandene Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtungen betrug 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Barwert der Gesamtverpflichtung für Pensionen (DBO) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 4,6 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2017 eine Gesamtvergütung in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) erhalten.

Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (Beratungsleistungen) beliefen sich auf 1,1 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 17,9 Mio. € (Vj. 16,2 Mio. €).

35 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der TÜV SÜD AG in Höhe von 121,6 Mio. € einen Betrag von 2,1 Mio. € auszuschütten; das entspricht 0,08 € pro Aktie. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von 119,5 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

36 / HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Honorare des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

≙ 76

IN MIO. €	2017	2016
Abschlussprüfung	0,8	0,8
Steuerberatungsleistungen	0,5	0,5
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
	1,4	1,4

37 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 12. Januar 2018 wurde der Verkauf der zum Jahresende 2017 als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Gesellschaft RCI Consultants, Inc., Houston, USA, abgeschlossen.

Zum 1. März 2018 hat der TÜV SÜD e. V. seinen Geschäftsbereich „Überwachungsorganisation in Baden-Württemberg“ mit Genehmigung der zuständigen Anerkennungsbehörde vollumfänglich und endgültig für 17,1 Mio. € auf die TÜV SÜD Auto Service GmbH übertragen. Damit ist anstelle des TÜV SÜD e. V. die bisherige Geschäftsbesorgerin TÜV SÜD Auto Service GmbH selbst Trägerin der Überwachungsorganisation nach Anlage VIIIb StVZO in Baden-Württemberg und als solche amtlich anerkannt.

38 / EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Einbezogene Unternehmen

≡ 77

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN INLAND	
APZ Auto-Pflege-Zentrum GmbH, Darmstadt	100,00
ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	*) 100,00
ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	*) 100,00
FleetCompany GmbH, Oberhaching	*) 100,00
MI-Fonds F60, München	100,00
PIMA-MPU GmbH, München	100,00
SIGNON Deutschland GmbH, Berlin	100,00
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe, Hamburg	90,00
TÜV Hessen Immobilien Service GmbH & Co. KG, Gräfelfing	55,00
TÜV SÜD Advimo GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Akademie GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Auto Partner GmbH, Hamburg	*) 100,00
TÜV SÜD Auto Plus GmbH, Leinfelden-Echterdingen	100,00
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart	*) 100,00
TÜV SÜD Battery Testing GmbH, Garching	70,00
TÜV SÜD Business Services GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München	50,00
TÜV SÜD Chemie Service GmbH, Leverkusen	*) 100,00
TÜV SÜD Digital Service GmbH, München	E *) 100,00
TÜV SÜD ELAB GmbH, Siegen	100,00
TÜV SÜD Energietechnik GmbH Baden-Württemberg, Filderstadt	*) 100,00
TÜV SÜD Food Safety Institute GmbH, Neu-Isenburg	100,00
TÜV SÜD ImmoWert GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Life Service GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Management Service GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Product Service GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Rail GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Sec-IT GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Umwelt GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Umwelt Messtechnik GmbH, München	100,00
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	55,00

E = Erstkonsolidierung

*) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und nimmt die entsprechenden Befreiungsvorschriften in Anspruch.

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
ARISE (Canada) Inc., Saint John, New Brunswick, Kanada	100,00
ARISE Boiler Inspection and Insurance Company Risk Retention Group, Louisville, USA	100,00
ARISE Inc., Wilmington, USA	100,00
ATISAE de Castilla y León, S.A.U., Miranda de Ebro, Spanien	100,00
Bureau de Projotos e Consultoria Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Bytest S.r.l., Volpiano, Italien	100,00
Dunbar & Boardman Partnership Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
ÉMI-TÜV SÜD Minőségügyi és Biztonságtechnikai Karlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	62,13
Fleet Logistics Finland Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Fleet Logistics France S.A.S, Boulogne-Billancourt, Frankreich	100,00
Fleet Logistics International N.V., Vilvoorde, Belgien	100,00
Fleet Logistics Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Fleet Logistics UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultants (Australia) Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,00
Global Risk Consultants (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou, China	100,00
Global Risk Consultants Corp., Wilmington, USA	100,00
Global Risk Consultants Ltd., West Byfleet, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultores (Brasil) Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Magyar TÜV SÜD Műszaki Szakértői Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	100,00
National Association of Boiler and Pressure Vessel Owners and Operators, Inc., Louisville, USA	100,00
Nuclear Technologies plc., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
P.H. S.r.l., Tavarnelle Val di Pesa, Italien	100,00
PetroChem Inspection Services Inc., Pasadena, USA	100,00
PT. TUV SUD Indonesia, Jakarta Pusat, Indonesien	99,59
RCI Consultants, Inc., Houston, USA	100,00
SIGNON Österreich GmbH, Wien, Österreich	51,00
Superfresh Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TÜV Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
TUV SUD (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
TUV SUD (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TUV SUD AL Technologies Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD America de México, S.A. de C.V., Monterrey N.L., Mexiko	100,00
TÜV SÜD America Inc., Danvers, USA	100,00
TUV SUD Asia Ltd., Shatin, Hongkong	100,00
TUV SUD Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD ATISAE, S. A. U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD BABT Unltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TUV SUD Bangladesh (Pvt.) Ltd., Dhaka, Bangladesch	100,00
TÜV SÜD Benelux B.V.B.A., Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD Benelux VZW, Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene İstasyonlari İsletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei	100,00

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
TÜV SÜD Canada Inc., Newmarket, Kanada	100,00
TÜV SÜD Central Eastern Europe s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., Wuxi, China	51,00
TUV SUD China Holding Ltd., Shatin, Hongkong	100,00
TÜV SÜD Czech s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TÜV SÜD Danmark ApS, Hellerup, Dänemark	100,00
TÜV SÜD France S.A.S., Écully, Frankreich	100,00
TUV SUD Global Inspection Ltd, Shatin, Hongkong	100,00
TUV SUD Hong Kong Ltd, Shatin, Hongkong	100,00
TÜV SÜD Iberia, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
TUV SUD Inspection Authority (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	48,00
TÜV SÜD Japan Ltd., Tokio, Japan	100,00
TÜV SÜD KOECEN Ltd., Seongnam-si, Südkorea	100,00
TUV SUD Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,00
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Jenbach, Österreich	100,00
TUV SUD Ltd., Glasgow, Großbritannien	100,00
TUV SUD Middle East Co. LLC, Muscat, Oman	51,00
TUV SUD Middle East LLC (Qatar), Doha, Katar	51,00
TUV SUD Middle East LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	51,00
TÜV SÜD Nederland B.V., Ede, Niederlande	100,00
TÜV SÜD Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen	100,00
TÜV SÜD Products Testing (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China	100,00
TÜV SÜD PSB Philippines Inc., Pasig City, Philippinen	99,99
TUV SUD PSB Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
TÜV SÜD Sava d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,00
TÜV SÜD Schweiz AG, Zürich, Schweiz	100,00
TUV SUD Services (UK) Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI, São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
TUV SUD South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	48,00
TUV SUD South Asia Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	100,00
TÜV SÜD Sverige AB, Malmö, Schweden	100,00
TÜV SÜD Teknik Güvenlik ve Kalite Denetim Ticaret Ltd. Sirketi (TGK), Istanbul, Türkei	100,00
TUV SUD Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00
TÜV SÜD Zacta Ltd., Tokio, Japan	100,00
TÜVSÜD Portugal, unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT		Kapitalanteil in %
EINBEZOGENE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND		
SECTA Société Européenne de Contrôle Technique Automobile S.A., Courbevoie, Frankreich		38,22
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN INLAND		
Uniscon universal identity control GmbH, München	E	52,00
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN AUSLAND		
ITV de Levante, S.A., Valencia, Spanien		50,00
TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei		33,33
TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei		33,33

E = Erstkonsolidierung

München, den 13. März 2018

TÜV SÜD AG

Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken

Ishan Palit

Dr. Matthias J. Rapp

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den von der TÜV SÜD AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Konzernanhang – sowie den zusammengefassten Lagebericht des TÜV SÜD Konzerns und der TÜV SÜD AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen

Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 13. März 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Feege
Wirtschaftsprüfer

Hachmann
Wirtschaftsprüfer

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

TÜV SÜD macht in diesem Geschäftsbericht Aussagen, die sich auf den zukünftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren beziehen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „rechnen“ und „planen“ oder an ähnlichen Begriffen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen der Geschäftsleitung, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von TÜV SÜD liegen. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die teilweise im Geschäftsbericht beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von TÜV SÜD wesentlich von den Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit im Prognosebericht genannt worden sind.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Geschäftsbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Impressum

Herausgeber

TÜV SÜD AG
Westendstraße 199
80686 München
Deutschland
Fon +49 89 5791-0
Fax +49 89 5791-1551
info@tuev-sued.de
www.tuev-sued.de

© TÜV SÜD AG, München.
Alle Rechte vorbehalten.

Konzernbereich Unternehmenskommunikation

Sabine Hoffmann, Jörg Riedle (Projektleiter)

Konzernbereich Rechnungswesen und Steuern

Stefan Lembert, Katharina Höfner, Heike Lenhardt

Fotos

Frank Bauer, Claus Uhlendorf

Konzeption und Gestaltung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz
www.mpm.de

Druck

G. Peschke Druckerei GmbH, Parsdorf

Herausgegeben am

17. April 2018

